

STEICO SE

Geschäftsbericht 2017

Die grüne Aktie

2017

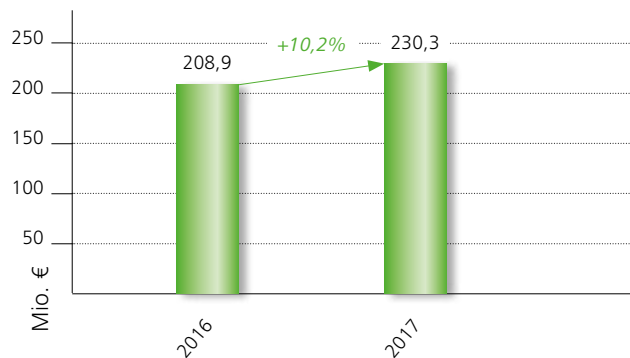
Fortgeführtes Wachstum mit überproportionaler Ergebnisverbesserung



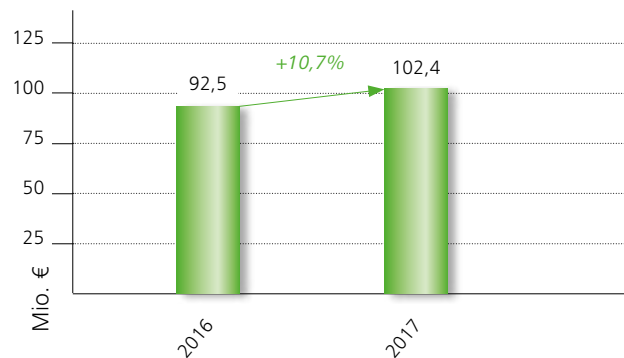
Natürliche Bauprodukte für mehr Wohngesundheit

Fortgeführtes Wachstum mit überproportionaler Ergebnisverbesserung

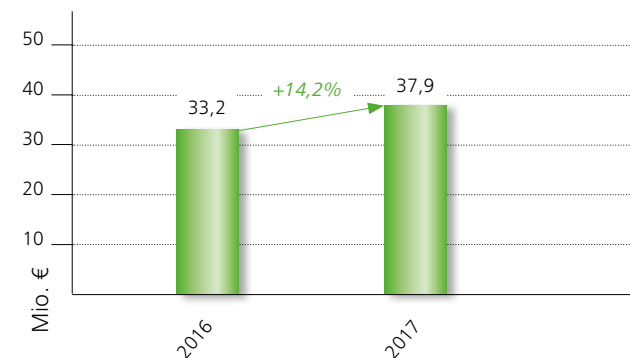
Entwicklung **Umsatz** in Mio. €



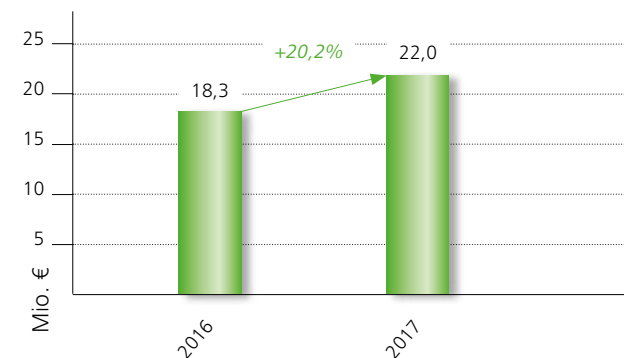
Entwicklung **Rohergebnis** in Mio. €



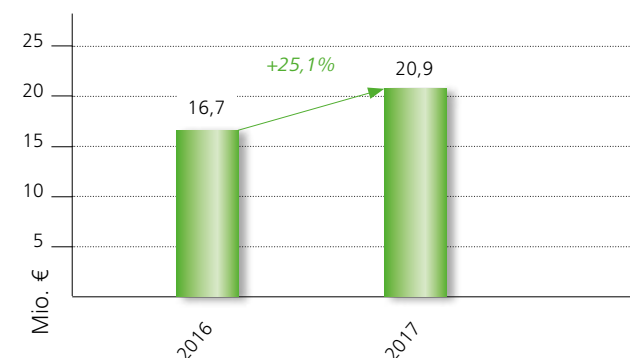
Entwicklung **EBITDA** in Mio. €



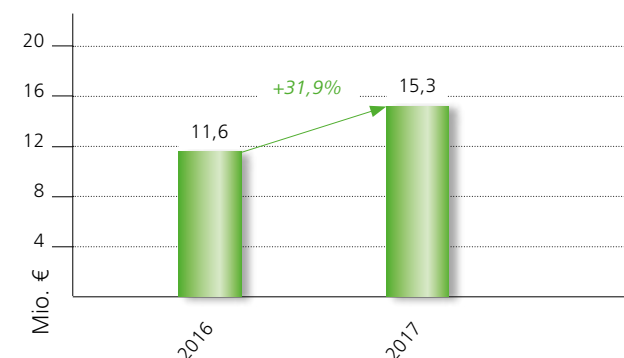
Entwicklung **EBIT** in Mio. €



Entwicklung **EBT** in Mio. €



Entwicklung **Jahresüberschuss** in Mio. €



WEITERE KENNZAHLEN

	2017	2016
1. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	232,3 Mio. €	210,8 Mio. €
2. EBITDA-Marge in % GL	16,3 %	15,7 %
3. EBIT-Marge in % GL	9,5 %	8,7 %
4. Eigenkapitalquote (zum 31.12.)	53,9 %	47,6 %

Berechnung prozentualer Steigerungsraten und Margen auf Basis gerundeter Werte.

Im Jahr 2017 hat der STEICO Konzern erneut Rekorde bei Umsatz und Ergebnissen erwirtschaftet.

Der Umsatz konnte um 10,2% auf 230,3 Mio. € gesteigert werden. Das EBITDA legte um 14,2% auf 37,9 Mio. € zu, das EBIT stieg um 20,2% auf 22,0 Mio. €. Der Jahresüberschuss konnte um 31,9% auf 15,3 Mio. € erhöht werden.

Mit einer EBITDA-Marge von 16,3% und einer EBIT-Marge von 9,5% ist 2017 auch in Bezug auf die Ertragskraft das erfolgreichste Jahr der STEICO Historie.

STEICO profitierte in 2017 wieder von Skaleneffekten aufgrund der hohen Auslastung der Produktionsanlagen. Darüber hinaus konnten Synergien durch die integrierte Produktion von Furnierschichtholz und Holzfaser-Dämmstoffen realisiert werden. Eine gedämpfte Umsatzentwicklung in Großbritannien aufgrund der Abwertung des britischen Pfunds konnte durch anhaltendes Wachstum in anderen Märkten, insbesondere Frankreich und Deutschland kompensiert werden.

Sofern sich die Konjunktur nicht verschlechtert, strebt die Unternehmensführung für 2018 im Vergleich zum Berichtsjahr ein Umsatzwachstum von etwa 15% an. Beim EBIT wird für 2018 erneut ein Wachstum im oberen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet.

Unternehmensprofil

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO europäischer Marktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und konstruktive Bauelemente ergänzen. Hierzu zählen flexible und stabile Holzfaser-Dämmplatten, Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), Dämmplatten mit aussteifender Wirkung sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose. Stegträger

und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Elemente. Daneben stellt die STEICO Gruppe Hartfaserplatten her und ist im Holzhandel aktiv.

Die Produkte des Münchener Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem gesunden Raumklima. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,



Udo Schramek

Vorsitzender der geschäftsführenden Direktoren

im Jahr 2017 konnte die STEICO SE ein kleines Jubiläum begehen. Zehn Jahre ist es mittlerweile her, dass STEICO im Juni 2007 erstmals das Börsenparkett betreten hat. In diesen zehn Jahren seit dem IPO hat die STEICO Aktie die gesamte Bandbreite des Börsengeschehens gesehen – große Aufschwünge ebenso wie herbe Rücksetzer. Umso mehr freut uns, dass die Aktie in 2017 den seinerzeitigen Ausgabekurs von 17,50€ wieder erreicht und zudem nachhaltig überschritten hat. Von einigen Aktionären wissen wir, dass sie uns schon seit dem ersten Tag begleiten und stets von den Perspektiven des Unternehmens überzeugt waren. Für diese langjährige Treue darf ich mich an dieser Stelle besonders bedanken.

STEICO als Unternehmen ist mit seiner Börsennotierung gewachsen. Nicht nur dass sich der Umsatz seitdem mehr als verdoppelt hat: Der STEICO Konzern ist heute so profitabel wie nie zuvor, unser Produktsortiment spiegelt eine beeindruckende Vielfalt wider und unsere Strukturen und Prozesse erlauben eine effizientere Unternehmenssteuerung als je zuvor.

Wir möchten uns aber nicht auf dem Erreichten ausruhen sondern richten den Blick weiter nach vorn. Um die STEICO Wachstumsstory auch in Zukunft fortschreiben zu können, stellen wir heute schon die strategischen Weichen. Mit einer Kapitalerhöhung in Höhe von 10% des Grundkapitals konnten wir in 2017 unsere Eigenkapitalbasis erfolgreich stärken und den Konzern für die nächsten Wachstumsschritte positionieren. Unsere neuen Aktionäre möchte ich herzlich willkommen heißen. Wir werden weiterhin alles daran setzen, die STEICO Story erfolgreich fortzusetzen.

Als positiver Nebeneffekt der Kapitalerhöhung wird durch den gestiegenen Freefloat mittelfristig auch die Handelbarkeit der STEICO Aktie profitieren – ein Wunsch, den in der Vergangenheit viele Aktionäre an uns herangetragen haben.

Als Industrieunternehmen ist STEICO insbesondere auf ausreichende und verlässliche Produktionskapazitäten angewiesen. Wir freuen uns daher besonders, dass unsere jüngsten Investitionsprojekte - die zweite Anlage für Furnierschichtholz (LVL) und der Ausbau unserer Dämmstoffkapazitäten - im Rahmen des Budgets und zum Teil sogar deutlich vor dem ursprünglichen Zeitplan liegen. Wir verfügen damit über eine gute Basis, um unser „Naturbausystem“ weiter auszubauen.

Bei all dem gilt natürlich, dass Erfolg stets von Menschen gemacht wird. Mit aktuell mehr als 1.500 Kolleginnen und Kollegen hat sich das STEICO Team in den vergangenen zehn Jahren fast verdoppelt – und leistet jeden Tag Großes. Herzlichen Dank für dieses besondere Engagement.

Mit den besten Grüßen

Udo Schramek

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Verwaltungsrats	6
Entwicklung der STEICO Aktie	9
Konzernlagebericht der STEICO SE	10
A Grundlagen des Konzerns	10
B Wirtschaftsbericht	12
C Nachtragsbericht	19
D Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Konzernbilanz	26
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalpiegel	29
Konzernanhang	30
I. Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss	30
II. Angaben zur Konzernbilanz	32
III. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	36
IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	37
V. Sonstige Angaben	37
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	40

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

im Jahr 2017 konnte der STEICO Konzern seine Erfolgsgeschichte fortschreiben: Sowohl der Umsatz wie auch die Erträge konnten erneut deutlich zulegen. Besonders erfreulich ist dabei, dass die Erträge überproportional zum Umsatz gesteigert werden konnten.

Der STEICO Konzern profitiert dabei unter anderem von der hohen Auslastung der Produktionsanlagen, wodurch sich Skaleneffekte realisieren lassen. Zudem trägt die Produktion von Furnierschichtholz zur gestiegenen Rentabilität bei – unter anderem weil sich die beiden Produktionsanlagen hervorragend in das existierende Produktionsumfeld integrieren ließen. „Abfälle“ aus der Furnierschichtholz-Produktion sind wertvoller Rohstoff für die STEICO Holzfaser-Dämmstoffe. Rindenanteile etc. dienen der Wärme- und Dampferzeugung in den Biomassekraftwerken und reduzieren den Einsatz von fossilen Brennstoffen. Nicht zuletzt wird die sog. „Restrolle“ – also der Teil, der beim Schälen des Baumstammes übrig bleibt – verwendet um sie aufzusägen und daraus eigene Paletten für die STEICO Produkte zu fertigen.

Das anhaltende Wachstum erfordert aber auch eine vorausschauende Planung. Der Aufbau neuer Produktionskapazitäten bringt Vorlaufzeiten von teilweise über zwei Jahren mit sich. Wie in den Vorjahren waren daher strategische Investitionen häufig Gegenstand der Beratungen im Verwaltungsrat.

Durch die erfolgreiche Kapitalerhöhung in Höhe von 10% des Grundkapitals konnte der STEICO Konzern seine Eigenkapitalbasis stärken und seine Spielräume für künftige Investitionen deutlich ausbauen. Wie der Emissionserlös möglichst gewinnbringend investiert werden kann, war dementsprechend ebenfalls Bestandteil der Beratungen des Verwaltungsrats.

Darüber hinaus beriet der Verwaltungsrat auch über eine Vielzahl kleinerer Investitionen zur Effizienzsteigerung. Das intensive Wettbewerbsumfeld erfordert laufende Maßnahmen in den Bereichen Prozessoptimierung, Automatisierung und Digitalisierung. Nur so lässt sich die Position als branchenweiter Kostenführer auch für die Zukunft sichern und ausbauen.

Die Perspektiven auf den verschiedenen Absatzmärkten waren ebenfalls Bestandteil der Diskussion. Insbesondere die Entwicklung in Großbritannien wurde vor dem Hintergrund der „Brexit-Verhandlungen“ ausführlich thematisiert.

Der Erfolg des Unternehmens basiert ganz wesentlich auf dem Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Namen des Verwaltungsrats danke ich daher allen Mitar-

beiterinnen und Mitarbeitern des STEICO Konzerns sowie den geschäftsführenden Direktoren für ihren Einsatz in den zurückliegenden Monaten.

LEITUNG UND ÜBERWACHUNG DURCH DEN VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr 2017 alle ihm obliegenden Aufgaben und Pflichten vollumfänglich entsprechend Gesetz und Satzung wahrgenommen. Er hat die Grundlinien der Tätigkeit der geschäftsführenden Direktoren bestimmt und deren Umsetzung überwacht. In Entscheidungen, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren, war der Verwaltungsrat unmittelbar eingebunden. Soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung die Zustimmung des Verwaltungsrats zu Entscheidungen oder Maßnahmen der Unternehmensleitung erforderlich war, wurden die erforderlichen Beschlüsse erst nach eingehender Erörterung mit den geschäftsführenden Direktoren gefasst.

Die geschäftsführenden Direktoren haben den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend gemäß § 40 Absatz 6 SEAG in Verbindung mit § 90 AktG über den Gang der Geschäfte und die allgemeine Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie deren Rentabilität informiert. Ausführlich diskutiert wurden dabei vor allem die Geschäftspolitik und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Auch über die Risikolage und das Risikomanagement wurde der Verwaltungsrat ausführlich informiert.

Die geschäftsführenden Direktoren legten regelmäßig einen umfassenden Bericht über den Geschäftsverlauf einschließlich der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsentwicklung sowie über die Lage der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften vor. Die Berichte lagen jedem Verwaltungsratsmitglied vor und wurden in gemeinsamen Sitzungen beraten. Abweichungen im Geschäftsverlauf wurden ausreichend diskutiert. Auf Verlangen des Verwaltungsrats legten die geschäftsführenden Direktoren weitergehende Informationen vor. Zu besonderen Geschäftsvorgängen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Verwaltungsrat auch außerhalb der Sitzungen informiert. Zudem stand der Verwaltungsratsvorsitzende regelmäßig in Kontakt mit den geschäftsführenden Direktoren und hat sich regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens informieren lassen und dem Verwaltungsrat über gewonnene Informationen berichtet.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr 2017 an fünf Terminen in Präsenzsitzungen und führte in vier Fällen eine Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung herbei. Die Präsenz bei den Sitzungen des Verwaltungsrats lag bei 100 %. Die geschäftsführenden Direktoren nahmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil, soweit der Verwaltungsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte.

In der ersten Sitzung am 09. März 2017 bestellte der Verwaltungsrat Herrn Holger Jödecke als neuen geschäftsführenden Direktor und beschäftigte sich mit diversen Investitionsprojekten.

In der Sitzung am 26. April 2017 befasste sich der Verwaltungsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss der STEICO SE, dem Abhängigkeitsbericht und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie den jeweiligen Lageberichten. Gegenstand dieser Sitzung war ferner der Verwaltungsratsbericht für das Geschäftsjahr 2016. Zudem wurden die Beschlussvorschläge an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 22. Juni 2017 verabschiedet.

In der Sitzung am 22. Juni 2017 wurde unter anderem der Geschäftsverteilungsplan für die geschäftsführenden Direktoren neu gefasst.

In der Sitzung am 15. September 2017 beschloss der Verwaltungsrat den Umzug einer Holzfaserplattenanlage aus dem Produktionsstandort in Frankreich an den polnischen Produktionsstandort Czarna Woda. Außerdem beschäftigte sich der Verwaltungsrat eingehend mit der Frage, ob und wo gegebenenfalls ein weiterer Produktionsstandort errichtet werden könnte.

Gegenstand der letzten Sitzung am 04. Dezember 2017 war unter anderem eine ausführliche Auseinandersetzung mit dem Risikomanagement-Bericht der geschäftsführenden Direktoren, der Teil des gem. § 22 Absatz 3 SEAG eingerichteten Früherkennungssystems ist. Hierbei konnte sich der Verwaltungsrat vergewissern, dass den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkannt werden können, solche aber nicht gegeben sind.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss der Gesellschaft und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017 wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) durch die geschäftsführenden

Direktoren aufgestellt. Die Abschlussprüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, haben den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft, in den Prüfungsberichten erläutert und sowohl den Jahres- als auch den Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Durchführung der Prüfung sowie die Prüfungsberichte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen der §§ 317, 321 HGB. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren zur Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfberichte der Abschlussprüfer wurden dem Verwaltungsrat rechtzeitig zugeleitet. Die Abschlussprüfer haben an der Bilanzsitzung teilgenommen und ausführlich über Verlauf und Ergebnis der Jahresabschluss- sowie der Konzernabschlussprüfung berichtet und Fragen umfassend beantwortet.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Lageberichte geprüft. Da sich keine Einwände ergaben, stimmte er dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Auch die Lageberichte fanden die Zustimmung des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag unter Berücksichtigung der Finanzlage des Unternehmens sowie der Erwartungen der Aktionäre und des Kapitalmarktes geprüft und mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert. Er schloss sich sodann dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Die Bestellung von Herrn Steffen Zimny zum geschäftsführenden Direktor wurde bis zum 31. Dezember 2019 verlängert. Herr Holger Jödecke wurde als weiterer geschäftsführender Direktor für eine Amtszeit bis zum 31. Dezember 2019 bestellt. Weitere personelle Veränderungen im Verwaltungsrat oder bei den geschäftsführenden Direktoren gab es im Berichtsjahr nicht.

Bericht des Verwaltungsrats

BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die geschäftsführenden Direktoren erstellten für das Geschäftsjahr 2017 den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Danach hat die Gesellschaft bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Der Abhängigkeitsbericht wurde durch die Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer gingen dem Verwaltungsrat rechtzeitig zu. Der Verwaltungsrat schloss sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch die Abschlussprüfer an und billigte den Abhängigkeitsbericht.

Feldkirchen, den 26. April 2018



Udo Schramek
Vorsitzender des Verwaltungsrats der STEICO SE

Entwicklung der STEICO Aktie

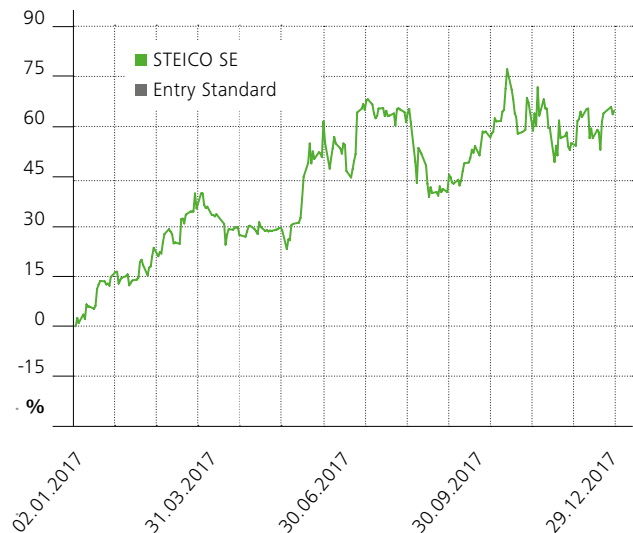
A. KURSENTWICKLUNG 2017

Am 02. Januar startete die STEICO Aktie mit einem Xetra-Schlusskurs von 13,22 € in das Börsenjahr. Hiermit wurde zugleich das Jahrestief markiert. In den Folgemonaten konnte der Aktienkurs kontinuierlich zulegen und erreichte am 12. Juli 2017 einen zwischenzeitlichen Höchststand von 22,25 €.

Nach einem Rücksetzer im August konnten die Papiere im September erneut einen Aufwärtstrend verzeichnen.

Am 20. September wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital 1.280.315 neue Aktien zu einem Preis von 19,50 € platziert. Die Kapitalerhöhung wurde vom Markt sehr positiv aufgenommen und zeigte keine negativen Auswirkungen auf den Kursverlauf. Kurz darauf wurde am 11. Oktober der Jahreshöchststand mit einem Kurs von 23,45 € erreicht.

Am 29. Dezember gingen die STEICO Papiere mit einem Schlusskurs von 20,61 € aus dem Xetra-Handel. Damit konnten die Aktien im Jahr 2017 insgesamt 55,9% an Wert zulegen.



B. INVESTOR RELATIONS

Wie in den Vorjahren betrieb die STEICO SE in 2017 eine offene und direkte Kapitalmarkt-Kommunikation und stand in engem Kontakt mit ihren Aktionären. Die STEICO SE erfüllte 2017 über die Transparenzrichtlinien des Basic Boards und des m:access hinaus ihre Veröffentlichungspflichten, z.B. mit durchgehender Kommunikation in deutsch und englisch sowie der regelmäßigen Publikation von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte wurden zudem stets aktuell auf der Website www.steico.com/ir veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse wurden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet.

C. KAPITALMARKTKALENDER 2017

05./06. Januar 2017	STEICO präsentierte sich auf dem 20. ODDO Forum von ODDO BHF in Lyon (FR)
06. Februar 2017	Veröffentlichung vorläufiger Geschäftszahlen für das Jahr 2016
07. Februar 2017	STEICO präsentierte sich bei der HSBC SRI/ERS Conference (Frankfurt / Main)
15./16. Februar 2017	STEICO präsentierte sich bei der "11th German Conference" von ODDO BHF
26. April 2017	Veröffentlichung des STEICO Geschäftsberichts 2016
26. April 2017	Veröffentlichung des STEICO Q1 Berichts 2017
09./10. Mai 2017	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in Brüssel, Köln und Düsseldorf (Roadshow mit ODDO BHF)
22. Juni 2017	Ordentliche Hauptversammlung 2017
04./05. Juli 2017	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in Paris und Frankfurt a.M. (Roadshow mit ODDO BHF)
13./14. Juli 2017	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in Zürich und London (Roadshow mit ODDO BHF)
17. Juli 2017	Veröffentlichung des STEICO Halbjahresberichts 2017
30. August 2017	STEICO präsentierte sich auf der „Sector Conference 2017“ der Commerzbank
31. August 2017	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in Amsterdam (Roadshow mit ODDO BHF)
05. September 2017	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in Wien (Roadshow mit Commerzbank)
06. September 2017	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in Paris (Roadshow mit ODDO BHF)
07. September 2017	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in London (Roadshow mit Commerzbank)
20. September 2017	STEICO führt eine 10%ige Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital durch
16. Oktober 2017	Veröffentlichung des STEICO Q3 Berichts 2017
23. Oktober 2017	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in Frankfurt / Main (Roadshow mit Commerzbank)
13. Dezember 2017	STEICO präsentierte sich bei der Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK)

A. GRUNDLAGEN

I. GESCHÄFTSMODELL DER STEICO SE

1. ÜBERBLICK

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO europäischer Marktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und konstruktive Bauelemente ergänzen. Hierzu zählen flexible Holzfaser-Dämmstoffe, stabile Holzfaser-Dämmplatten, Holzfaser-Dämmplatten für die Fassadendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem / WDVS), Dämmplatten mit aussteifender Wirkung, Einblasdämmung aus Holzfaser und Zellulose sowie Systemprodukte für die Dichtung der Gebäudehülle. Stegträger und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Bestandteile des Bausystems. Daneben stellt die STEICO Gruppe Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) her und ist im Holz-Großhandel aktiv. In Großbritannien gehören zusätzlich noch Produkte für Decken- bzw. Bodenkonstruktionen zum Handelssortiment.

Mit den Produktionsanlagen des STEICO Konzerns lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z. B. Türfüllungen, Pinboards etc. produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden.

2. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DES STEICO KONZERNS

Der STEICO Konzern ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Das Kernsortiment bilden die „natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe“. Im Jahr 2017 wurde der größte Teil der Umsätze (61,5%) mit ökologischen Holzfaser-Dämmstoffen und Einblasdämmung für Gebäude- und Fußbodendämmung getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot des STEICO Konzerns umfasst:

Holzfaser-Dämmstoffe

STEICO Dämmstoffe werden aus frischem Nadelholz hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u. a. gegen Kälte, Hitze und Lärm schützen.

Holzfaser-Dämmstoffe werden bei den produzierenden Tochtergesellschaften in unterschiedlichen Verfahren hergestellt

– einerseits im Nass- und andererseits im Trockenverfahren. In beiden Verfahren wird Holz durch Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie Fasern für Einblasdämmung, flexible (klemmfähige) Matten oder feste Dämmstoff-Platten erstellt werden.

Einblasdämmung

Einblasdämmung besteht aus losen Dämmfasern bzw. Dämmflocken, die maschinell unter hohem Druck in Bauteilhohlräume eingeblasen werden und sich dort verdichten. Der STEICO Konzern produziert und vertreibt Einblasdämmung aus Holzfaser sowie aus Zelluloseflocken.

Konstruktionsprodukte: Stegträger

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen aus Furnierschichtholz), die durch eine Hartfaserplatte aus eigener Herstellung verbunden sind. STEICO Stegträger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z. B. Konstruktionsvollholz oder Brett-schichtholz.

Konstruktionsprodukte: Furnierschichtholz / LVL (Laminated Veneer Lumber)

Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzurniere. Es zeichnet sich durch eine besonders hohe Festigkeit und Belastbarkeit bei gleichzeitiger Dimensionsstabilität aus. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z. B. in der Türen- und Möbelproduktion) eingesetzt. Es stellt zudem eine wichtige Komponente der Stegträger dar (Gurtmaterial). Im Jahr 2016 hat der STEICO Konzern seine erste Produktionsanlage für Furnierschichtholz am Standort Czarna Woda in Betrieb genommen. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde bereits im gleichen Jahr mit dem Bau einer weiteren Produktionsanlage für Furnierschichtholz begonnen. Die Inbetriebnahmephase dieser zweiten Anlage startete im vierten Quartal 2017 (für weitere Informationen siehe B.II.1. Wesentliche Ereignisse des Jahres 2017).

Holz-Großhandel

Der STEICO Konzern betreibt in Deutschland einen Großhandel mit Holzprodukten, der aus der früheren Ausrichtung

des Unternehmens stammt und heute mit geringer Personalintensität weitergeführt wird. Es werden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Abnehmer sind der Holzgroßhandel und die Möbelindustrie in Deutschland. Das Sortiment der Handelswaren reicht von Schnittholz bis hin zu Halbprodukten für den Möbelbau (z. B. nach kundenspezifischen Vorgaben zugeschnittene Produkte).

Die STEICO UK Ltd. betreibt in Großbritannien einen Großhandel mit Holz- und Holzwerkstoffplatten als Ergänzung zum Vertrieb der Stegträger. Auf dem dortigen Markt hat es sich eingebürgert, dass den Bauunternehmen komplette Deckensystem angeboten werden, also Planung, Tragwerke (Stegträger) und Holzwerkstoffplatten für den Bodenaufbau aus einer Hand.

Spezialprodukte

Im Segment Spezialprodukte sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z. B. Holzfaserplatten für Pinboards oder Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen.

Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Die Produktion von Natural Fiber Boards ähnelt der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Der Unterschied liegt darin, dass die gewässerten Fasern mit besonders hohem Druck zu stabilen Platten gepresst werden. Natural Fiber Boards werden einerseits in der Möbelindustrie eingesetzt. Hier werden sie z. B. als Schrankrückwände oder Schubladenböden verwendet. Weiterhin werden sie in vielen Märkten als Standard-Bauplatten genutzt, z. B. für Dachschalungen. Innerhalb des STEICO Konzerns sind Natural Fiber Boards eine wichtige Komponente für die Herstellung der Stegträger, wo sie den so genannten Steg bilden. Der Vertrieb an externe Kunden hat aufgrund geringer Margen keine strategische Bedeutung mehr.

Sonstiges

Im Segment Sonstiges sind verschiedene Randaktivitäten gebündelt, wie z.B. WDVS-Zubehörartikel, Dampfbremsfolien und sonstige Zubehörartikel wie z.B. Werkzeuge für die Dämmstoffverarbeitung.

Dienstleistungen

STEICO bietet eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z. B. die Seminarreihe „STEICO Akademie“. Hierbei werden Handwerker, Architekten, Handelsmitarbeiter oder private Bauherren im Umgang mit dem STEICO Bausystem geschult. Darüber hinaus unterhält STEICO eine eigene Abteilung für die

technische Beratung von Handwerkern, Planern und Bauherren. Dienstleistungen werden in der Regel unentgeltlich erbracht.

3. BESCHAFFUNG

In Polen wird das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz größtenteils über den polnischen Staatsforst bezogen. In Frankreich erfolgt der Bezug auf dem freien Holzmarkt. Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten aus der Region rund um die Produktionswerke.

4. VERTRIEB UND KUNDEN

Die Kunden des STEICO Konzerns unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, Holzbaubetriebe, Fertighaushersteller sowie Baumärkte (teils über Distributoren) und Industriekunden (z. B. Hersteller von Laminat- / Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen). Der STEICO Konzern ist um eine breite Kundenstruktur bemüht, um eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu vermeiden. So wurde im Geschäftsjahr 2017 mit dem größten Kunden 3,1% des Umsatzes generiert (Vorjahr 4,2%). Auf die zehn größten Kunden entfielen 18,4% des Umsatzes (Vorjahr 20,5%). Nach Auffassung der Unternehmensführung ist eine besondere Abhängigkeit von einzelnen Kunden damit nicht gegeben.

II. STEUERUNGSSYSTEM UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Innerhalb des Konzerns ist die STEICO SE in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. 61,1% der Aktien können dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats / geschäftsführenden Direktor Herrn Udo Schramek zugerechnet werden, die übrigen Aktien in Höhe von 38,9% befinden sich im Streubesitz.

III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) waren im Geschäftsjahr 2017 die Optimierung der Produkteigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie die Entwicklung neuer Produkte innerhalb des Sortiments, insbesondere:

- Begleitende Forschungstätigkeiten für Furnierschichtholz, parallel zum Betrieb der bestehenden Anlage bzw. zur Inbetriebnahme der zweiten Anlage.

- Forschungstätigkeit zur Entwicklung von formaldehydfreien Bindemitteln und alternativen Verklebungen für Holzwerkstoffe
- Weiterentwicklung von Zellulose-Einblasdämmung
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Trockenverfahren
- Forschungen zur Optimierung des Brand- und Glimmverhaltens bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung der Wärmeleitfähigkeit bei STEICO Dämmstoffen

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des integrierten Bausystems liegen.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Laut einer Schnellschätzung der europäischen Statistikbehörde Eurostat ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2017 sowohl im Euroraum wie auch in der EU 28 um 2,5% gestiegen. Damit konnte die europäische Wirtschaft ihre positive Entwicklung fortsetzen.¹

Die europäische Bauwirtschaft hat sich im Jahr 2017 als Motor des Wirtschaftswachstums erwiesen. Die Experten des Marktforschungsinstituts Eurostat erwarten für 2017 eine 3,5%ige Steigerung der Bautätigkeit. Damit knüpft das Wachstum erstmals wieder an die Werte des Jahres 2006, kurz vor Ausbruch der Finanzkrise, an. Bemerkenswert ist auch, dass in allen 19 durch Euroconstruct abgedeckten europäischen Ländern in 2017 ein Wachstum erzielt werden konnte.²

Aktuelle Zahlen von DESTATIS, dem deutschen statistischen Bundesamt liegen für den Umsatz im Bauhauptgewerbe bis November 2017 vor. Im Vergleich der Monate Januar bis November mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres stieg der Umsatz um 5,9%. Damit hat sich die gute Baukonjunktur in Deutschland weiter fortgesetzt.³

¹ Quelle: Eurostat, 30. Januar 2018

² Quelle: Euroconstruct, 24. November 2017

³ Quelle: Destatis, 12. Februar 2018

Der intensive Wettbewerb bei Holzfaser-Dämmstoffen hat auch das Jahr 2017 geprägt. Allerdings sorgt die hohe Nachfrage nach Holzfaser-Dämmstoffen nach Einschätzung der STEICO Geschäftsleitung branchenweit auch für eine hohe Auslastung der Produktionsanlagen, was den Preisdruck reduzierte. So war es STEICO im Sommer 2017 erstmals seit Jahren wieder möglich, gestiegene Rohstoffkosten in Form einer moderaten Preiserhöhung für Teile des Dämmstoffsortiments an den Markt weiterzugeben.

2. WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2017 nach Einschätzung der Unternehmensführung die Firmen Soprema mit ihrer Marke Pavatex (Frankreich), Gutex (Deutschland), Homatherm (Deutschland – nach Insolvenz nun eine Marke der HOMANIT Building Materials), Schneider (Deutschland) und Hunton (Norwegen).

Bei Hartfaserplatten waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2017 nach STEICO Schätzung die Firmen Fibris (Polen), Homanit (Polen), Woodway Group (Russland), Huntonit (Norwegen) sowie Finnish Fibreboard (Finnland).

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern waren nach Einschätzung der Unternehmensführung im Jahr 2017 die Firmen Metsä (Finnland), Masonite (Schweden) sowie James Jones (Großbritannien).

Die wichtigsten Wettbewerber bei Furnierschichtholz waren in 2017 nach Ansicht der Geschäftsleitung die Firmen Metsä (Finnland), Stora Enso (Finnland), Louisiana Pacific (USA) sowie Taleon Terra (Russland), ein Wettbewerber, der STEICO jedoch auch mit Furnierschichtholz als Handelsware beliefert (als Ergänzung zur Eigenproduktion).

II. GESCHÄFTSVERLAUF

1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2017

Erweiterung des Direktoriums

Am 09. März 2017 hat der Verwaltungsrat der STEICO SE beschlossen, das neue Ressort Personal- und Organisationsentwicklung sowie Geschäftsprozessmanagement zu schaffen. Zum geschäftsführenden Direktor für das neu geschaffene Ressort wurde Hr. Holger Jödecke bestellt. Hr. Jödecke ist seit Oktober 2014 bei STEICO beschäftigt und war zuletzt Geschäftsführer der französischen STEICO Produktionsgesellschaft sowie Finanzvorstand der polnischen STEICO Produktionsgesellschaft.

Neubau einer Produktionsanlage für Holzfaser-Dämmstoffe im Trockenverfahren

Am 09. März 2017 hat der Verwaltungsrat der STEICO SE die Errichtung einer weiteren Produktionsanlage für stabile Holzfaser-Dämmstoffe aus dem Trockenverfahren beschlossen.

Die neue Produktionsanlage soll eine maximale Jahreskapazität von 300.000 cbm haben. STEICO reagiert damit auf den anhaltenden Trend hin zu ökologischen Dämmstoffen.

Durchführung einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital

Am 20. September 2017 hat die STEICO SE eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgreich abgeschlossen. Es wurden insgesamt 1.280.315 neue Aktien zu einem Preis von € 19,50 platziert. Der Bruttoemissionserlös beläuft sich auf rund 25 Mio. €. Der Emissionserlös soll verwendet werden, um die Wachstumsstrategie der Gesellschaft zu finanzieren, insbesondere den Aufbau neuer oder erweiterter Produktionskapazitäten für Holzfaser-Dämmstoffe und/oder Konstruktionsprodukte, den Erwerb potentieller Akquisitionsziele (gebrauchte Produktionsanlagen, ergänzende Geschäftsfelder) wie auch für allgemeine Zwecke.

Beginn der Inbetriebnahme der zweiten Produktionsanlage für Furnierschichtholz (LVL)

Am 07. November 2017 wurde am Standort Czarna Woda der polnischen Produktionsgesellschaft erfolgreich der „80%-Leistungstest“ auf der zweiten Produktionsanlage für Furnierschichtholz abgeschlossen. Der 80%-Leistungstest markiert den Beginn der Regelproduktion. Damit konnte die Regelproduktion deutlich früher als geplant aufgenommen werden. Die ursprünglichen Planungen gingen von einer Inbetriebnahme im ersten Halbjahr 2018 aus.

Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017 der STEICO SE

2. GESCHÄFTSGANG⁴

Im Jahr 2017 konnte der STEICO Konzern auf den meisten Absatzmärkten Umsatzzuwächse erwirtschaften. In den drei großen Volkswirtschaften Deutschland, Großbritannien und Frankreich konnten durchwegs Steigerungen erzielt werden. Frankreich profitiert mit einem Plus von 27,9% von einer deutlichen Konjunkturerholung und der deutsche Markt bewegt sich mit einem Plus von 11,4% weiter auf hohem Niveau.

In Großbritannien fällt der Zuwachs mit 0,6% deutlich geringer aus. Zwar zeigt sich die britische Bauwirtschaft weiterhin robust; aufgrund des Wertverlusts des britischen Pfunds infolge des laufenden Brexit-Prozesses schmälern sich aber die konsolidierten Erlöse. Der STEICO Konzern begegnet dieser Situation mit einer verstärkten Währungssicherung sowie notwendigen Preisanpassungen. Großbritannien ist mit einem Umsatzbeitrag von rund 2/3 der Hauptabsatzmarkt für Stegträger. Daneben wird in Großbritannien auch ein Holzgroßhandel mit ergänzenden „Flooring Products“ betrieben, der in 2017 zum Wachstum beigetragen hat.

Mit einem Plus von 16,4% weisen Polen sowie das restliche Osteuropa (+27,3%) sehr erfreuliche Wachstumsraten auf, die auf die intensive Marktbearbeitung und die dortige gute Baukonjunktur zurückzuführen sind.

⁴ Sämtliche Veränderungsdaten wurden auf Basis nicht gerundeter Zahlenangaben ermittelt.

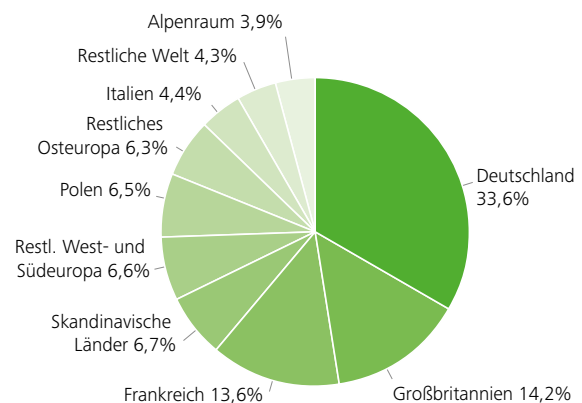
In Italien, vor der Finanzkrise einer der wichtigsten STEICO Absatzmärkte, scheint die konjunkturelle Talsohle durchschritten zu sein. Mit einem Plus von 18,0% konnte in 2017 wieder ein solider Umsatzanstieg erwirtschaftet werden.

Umsatzrückgänge sind hingegen zu verzeichnen in den Regionen Skandinavien (-3,2%), Alpenraum (-2,9%) und in der Sammelposition „restliche Welt“ (-2,4%).

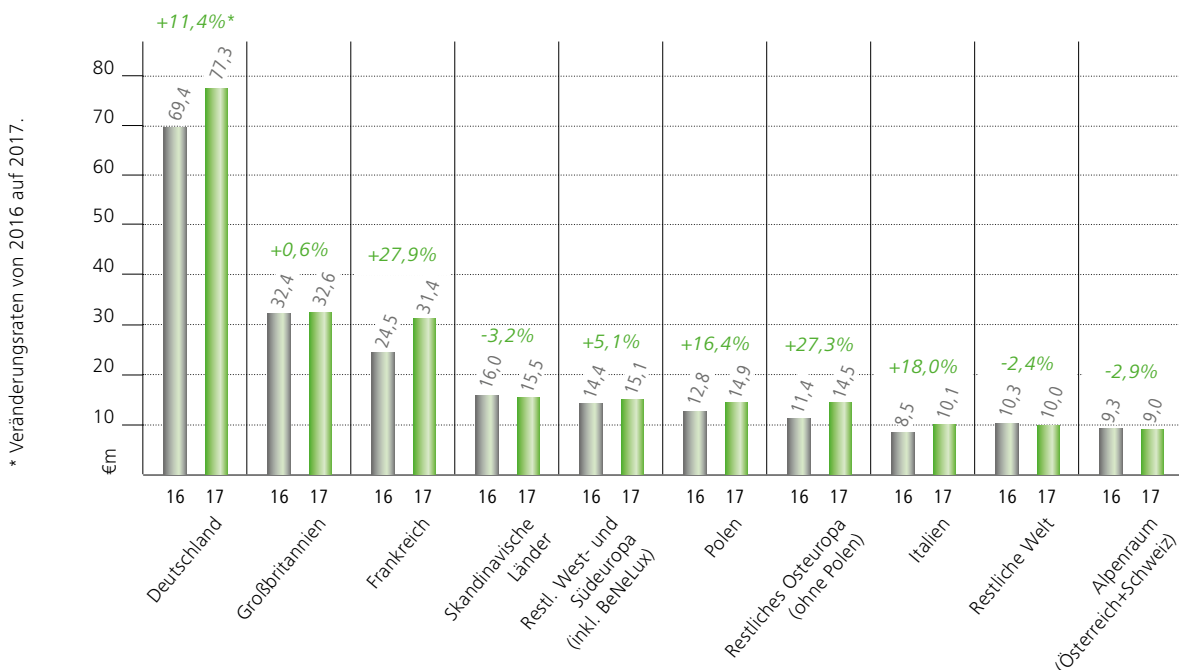
In Summe konnte der STEICO Konzern ein Umsatzplus von 10,2% auf 230,3 Mio. € erwirtschaften (Vorjahr 208,9 Mio. €).

Im Jahr 2017 tätigte der STEICO Konzern rund 66,4% seines Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes (Vorjahr 66,8%).

2017: Umsatzverteilung nach Märkten



2017: Entwicklung Umsatz nach Märkten in Mio. € (230,3 Mio. € total)



* Veränderungsdaten von 2016 auf 2017.

3. ENTWICKLUNG DER PRODUKTSEGMENTE

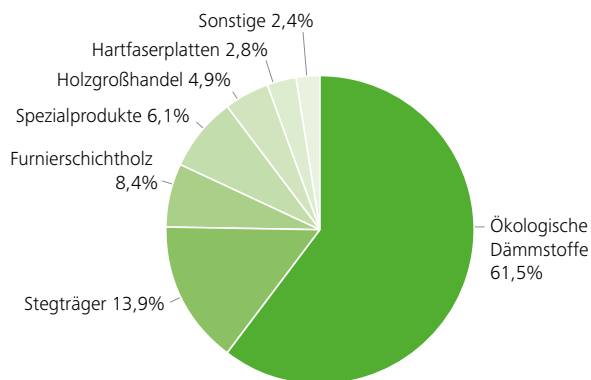
Der Vertrieb von ökologischen Dämmstoffen sowie Einblasdämmung für die Gebäude-Dämmung und den Fußbodenbereich ist das Kerngeschäft des STEICO Konzerns und trug im Jahr 2017 mit 141,7 Mio. € zu rund 61,5% des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 124,8 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 13,5%.

Der Verkauf von Stegträgern (Konstruktionsprodukte) war im Jahr 2017 leicht rückläufig, so dass der Umsatzanteil bei 32,0 Mio. € liegt und rund 13,9% ausmacht (Vorjahr 33,3 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 3,8%. Während der Umsatz auf den kontinentaleuropäischen Märkten durchwegs zulegen konnte, war in Großbritannien eine leichte Abschwä-

chung zu verzeichnen, die durch negative Währungseffekte verstärkt wurde. Die Unternehmensführung geht jedoch davon aus, dass dieses Segment in Zukunft erneut wachsen dürfte. Für Zentraleuropa werden aktuell spezifische Produktvarianten als Wandstütze im Holzrahmenbau entwickelt. Darüber hinaus wird der Vertrieb in Überseemärkten verstärkt.

Der Vertrieb von Furnierschichtholz trug im Jahr 2017 mit 19,4 Mio. € rund 8,4% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 13,7 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 41,4%. Die Unternehmensführung geht davon aus, dass in diesem Segment auch in Zukunft deutliche Umsatzzuwächse erzielt werden können, da bereits im vierten Quartal 2017 mit der Inbetriebnahme der zweiten Produktionsanlage begonnen werden konnte.

2017: Umsatzverteilung nach Produktsegmenten

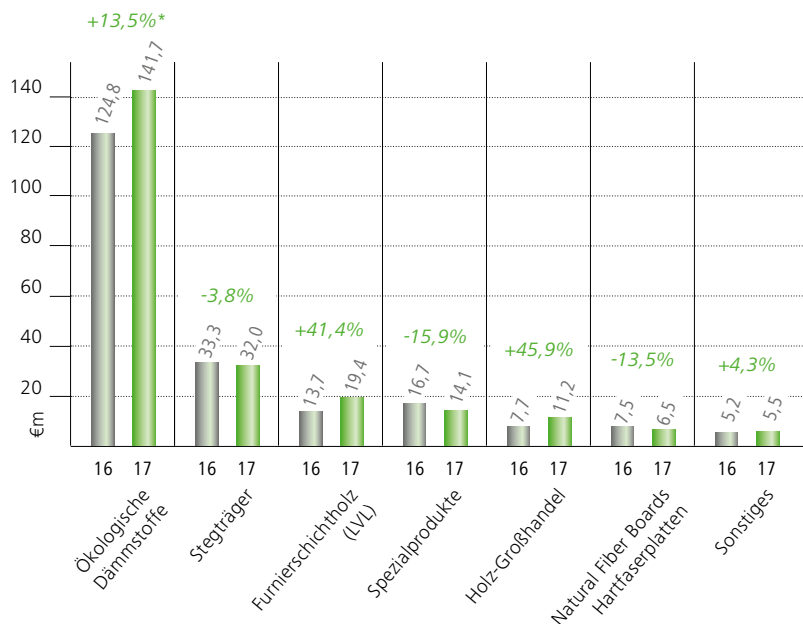


Das Segment Spezialprodukte entwickelte sich rückläufig und trug in 2017 mit 14,1 Mio. € zu rund 6,1% des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 16,7 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 15,9%.

Das Geschäft mit Hartfaserplatten ist im Jahr 2017 schwächer als im Vorjahr. Der Umsatzanteil dieses Bereiches trug mit 6,5 Mio. € zu rund 2,8% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 7,5 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 13,5%. In dieser Entwicklung spiegelt sich unter anderem wider, dass Hartfaserplatten durch die Verwendung als Komponente der Stegträger zunehmend intern Verwendung finden.

Beim Segment Holz-Großhandel konnte eine deutliche Umsatzsteigerung verzeichnet werden. Im Jahr 2017 trug der Holz-Großhandel insgesamt mit 11,2 Mio. € zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 7,7 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 45,9%.

2017: Entwicklung Umsatz nach Produktsegmenten in Mio. € (230,3 Mio. € total)



* Veränderungsrate von 2016 auf 2017.

Mit dem Segment „Sonstiges“ wurde im Jahr 2017 ein Umsatzanteil von 5,5 Mio. € erzielt (Vorjahr 5,2 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 4,3%.

4. PRODUKTION

In den Vorjahren wurden bei den Produktionsmengen ausschließlich die erstellten Fertigprodukte berücksichtigt, d.h. unterjährig hergestellte Halbfabrikate blieben solange unberücksichtigt, bis sie in einer Endverarbeitungslinie zu einem Fertigprodukt weiterverarbeitet wurden. Für eine Beurteilung der Produktionsleistung des STEICO Konzerns sind jedoch die Ausbringungsmengen der Hauptproduktionsstraßen aussagekräftiger. Daher wurde ab 2017 die Ermittlung der Produktionsmengen entsprechend geändert und die Ausbringungsmenge der Hauptlinien erfasst. Vorjahreswerte wurden analog angepasst.

Holzfaser-Dämmstoffe

Der STEICO Konzern verfügte zum 31. Dezember 2017 über insgesamt sieben moderne Produktionsanlagen zur Herstellung von stabilen Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Die Ausbringungsmenge lag bei 164.375 t (Vorjahr 158.269 t). Dies entspricht einer Steigerung um 3,9%. Vier Anlagen sind am Standort Czarnków und zwei Anlagen am Standort Czarna Woda installiert. Eine weitere Anlage, die in der Vergangenheit am Standort Casteljaloux installiert war, wird aktuell von dort nach Polen verlagert.

Auf einer weiteren Anlage werden stabile Dämmstoffe im Trockenverfahren hergestellt. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 52.999 t dieser Produkte gefertigt (Vorjahr 40.205 t). Dies entspricht einer Steigerung von 31,8%. Die Anlage ist am Standort Czarnków installiert. Eine weitere Anlage befindet sich dort aktuell im Bau.

Drei Anlagen produzierten zum 31. Dezember 2017 im Trockenverfahren flexible Holzfaser-Dämmplatten sowie Einblasdämmung aus Holzfasern. Zwei dieser Anlagen sind am Standort Czarnków installiert, eine am Standort Casteljaloux. Zwei weitere Anlagen stellten Einblasdämmung aus Zellulose am Standort Czarnków her. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 51.179 t dieser Hohlraumdämmstoffe produziert (Vorjahr 38.515 t). Das entspricht einer Steigerung von 32,9%.

Insgesamt wurden im Jahr 2017 268.553 t Holzfaser- und Zellulose Dämmstoffe hergestellt (Vorjahr 236.988 t). Das entspricht einer Steigerung von 13,3% und stellt den anhaltenden Trend zu ökologischen Dämmstoffen unter Beweis. Hanf-Dämmstoffe werden aufgrund Geringfügigkeit nicht ausgewiesen.

Hartfaserplatten

Zwei Fertigungslinien am Standort Czarna Woda stellen weiterhin Hartfaserplatten her. Aus diesen Anlagen wird vor allem der Bedarf an Hartfaserplatten als Komponente der

Stegträger gedeckt. Im Jahr 2017 wurden 34.086 t hergestellt (Vorjahr 36.611 t), das entspricht einem Rückgang von 6,9%. Da Hartfaserplatten nicht mehr zu den strategischen Geschäftsbereichen zählen, werden Geschäfte mit externen Kunden nur bei einem entsprechenden Margenbeitrag getätigt.

Stegträger

Stegträger werden auf einer Produktionslinie am Standort Czarnków gefertigt. Im Jahr 2017 wurden rund 9.007 tlfm (Tausend Laufmeter) hergestellt (Vorjahr rund 9.613 tlfm). Das entspricht einem Rückgang von 6,3%. Neben einer leichten Abschwächung des Absatzes in Großbritannien hat auch eine Optimierung der Lagerhaltung zu dieser Entwicklung beigetragen.

Furnierschichtholz

Furnierschichtholz wird auf zwei Anlagen am Standort Czarna Woda gefertigt. Die zweite Anlage wurde im vierten Quartal 2017 in Betrieb genommen. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 79.306 cbm dieses Holzwerkstoffs gefertigt (Vorjahr 57.292 cbm). Das entspricht einer Steigerung von 38,4%

Entwicklung der Produktionsmengen des STEICO Konzerns

	STEICO Konzern 2017	STEICO Konzern 2016
Dämmstoffe (gesamt)	268.553	236.988
Holzfaser-Produkte und Dämmplatten aus dem Nassverfahren [t]	164.375	158.269
Stabile Holzfaser-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren [t]	52.999	40.205
Holzfasern und flexible Holzfaser-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren sowie Zellulose-Einblasdämmung [t]	51.179	38.515
Hartfaserplatten [t]	34.086	36.611
Stegträger [tlfm]	9.007	9.613
Furnierschichtholz [cbm]	79.306	57.292

III. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. ERTRAGSLAGE

Als führendes Produktions- und Vertriebsunternehmen für Holzfaser-Dämmstoffe in Europa konnte der STEICO Konzern die Umsätze gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. So erhöhte sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 2016 von 208,9 Mio. € um 10,2% auf 230,3 Mio. €.

Die Materialaufwandsquote reduzierte sich im Jahr 2017 auf 58,4% (Vorjahr 59,3%), was sowohl auf Einspareffekte in Folge der guten Anlagenauslastung zurückzuführen ist wie auch auf die Eigenproduktion von Furnierschichtholz. Die Personalkostenquote im Jahr 2017 betrug 17,2% (Vorjahr 16,2%) und ist leicht überproportional gestiegen. Dies liegt unter anderem am strategischen Personalaufbau für das weitere Wachstum sowie an steigenden Lohnkosten, u. a. in Polen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2017	2016
Forderungsabschreibungen	93	378
Raumkosten, Miete, Reinigung	807	668
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	2.618	3.537
Reparaturen, Instandhaltung	4.111	3.517
KFZ-Aufwendungen	2.699	2.264
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	3.393	3.206
Provisionsaufwendungen	222	175
Betriebskosten	1.807	1.564
Verwaltungskosten, EDV	1.927	2.011
Telekommunikation	254	243
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	598	816
Jahresabschlusskosten	171	156
Kursdifferenzen und Nebenkosten Geldverkehr	2.800	4.522
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	3.162	2.998
Summe	24.662	26.054

Die Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich auf 24,7 Mio. € (Vorjahr 26,1 Mio. €) und liegt damit trotz des deutlichen Umsatzanstiegs unter dem Niveau des Vorjahres. Weiterhin haben sich Wechselkurseinflüsse wie folgt auf die Ertragslage ausgewirkt: Die Erträge aus Kursdifferenzen belaufen sich innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge auf rund 3.197 T€. Dem stehen Aufwendungen aus Kursdifferenzen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rund 1.934 T€ gegenüber.

Das Finanzergebnis ist im Jahr 2017 negativ mit 1,1 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €) und wird wesentlich durch den Zinsaufwand infolge der Finanzierung der zweiten Furnierschichtholz-Produktionsanlage im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditvertrages bestimmt.

Die Ergebnisse des vergangenen Jahres liegen deutlich oberhalb der ursprünglichen Erwartungen.

Das EBITDA konnte mit 37,9 Mio. um 14,1% zulegen (Vorjahr 33,2 Mio. €). Das EBIT liegt mit 22,0 Mio. € um 20,2%

oberhalb des Vorjahres (18,3 Mio. €). Die Verbesserung der Ertragslage insgesamt ist im Wesentlichen auf die verbesserte operative Leistung, die gute Auslastung der Produktionsanlagen und die Eigenfertigung von Furnierschichtholz zurückzuführen.

Das Geschäftsergebnis (Konzernjahresüberschuss) beläuft sich im abgelaufenen Jahr auf 15,3 Mio. € (Vorjahr 11,6 Mio. €). Das entspricht einem Plus von 32,1%

2. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2017 mit rund 298,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 239,8 Mio. € deutlich erhöht. So ist die Position Sachanlagen auf 200,5 Mio. € angewachsen (Vorjahr 161,4 Mio. €), was überwiegend auf Investitionen zur Fertigstellung der zweiten Produktionsanlage für Furnierschichtholz zurückzuführen ist. Daneben sind die Positionen Vorräte sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände angestiegen und reflektieren damit das Unternehmenswachstum und den damit einhergehenden höheren Forderungsbestand zum Jahresende. Die Vorräte belaufen sich zum 31.12.2017 auf 35,0 Mio. € (Vorjahr 29,7 Mio. €), bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden zum Jahresende 34,0 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr 27,3 Mio. €).

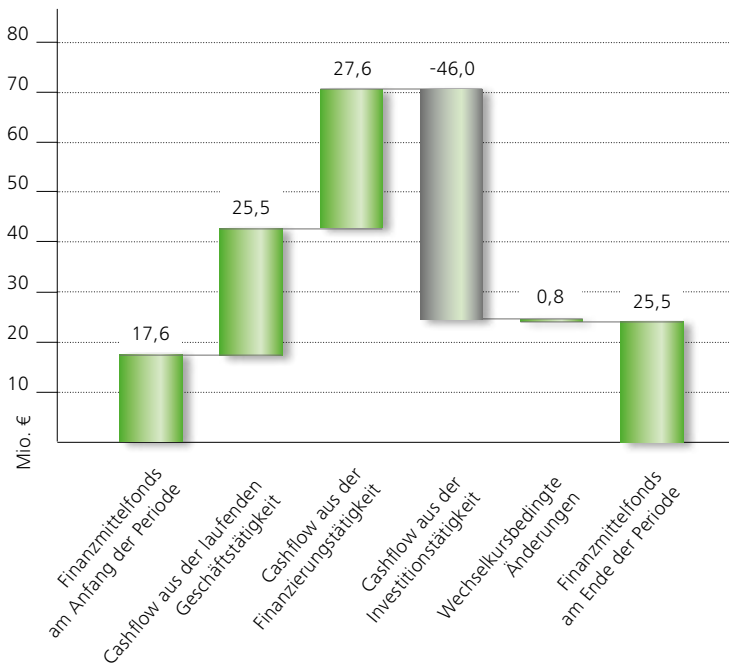
Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum 31.12.2017 einen Bestand von 25,5 Mio. € (Vorjahr 17,6 Mio. €) aus. Der Anstieg beruht überwiegend auf dem Emissionserlös der durchgeführten Kapitalerhöhung.

Zum 31.12.2017 wird ein Eigenkapital von 161,0 Mio. € (Vorjahr 114,1 Mio. €) ausgewiesen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 53,9% (Vorjahr 47,6%). Der Anstieg ist ebenfalls im Wesentlichen auf die durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen.

Den Konzerngesellschaften standen zum Bilanzstichtag freie Kreditlinien von über 29,8 Mio. € zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Daneben war ein Kreditrahmen für Devisentermingeschäfte eingeräumt, um notwendige Absicherungsgeschäfte für das operative Geschäft tätigen zu können.

3. LIQUIDITÄTSLAGE

2017: Kapitalflussrechnung



Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete der STEICO Konzern einen operativen Cashflow von 25,5 Mio. € (Vorjahr: 32,9 Mio. €). Der Rückgang ist überwiegend zurückzuführen auf die Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2017 -46,0 Mio. € (Vorjahr -26,8 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt, wobei die Fertigstellung der zweiten Produktionsanlage für Furnierschichtholz den größten Investitionsblock im Jahr 2017 darstellte.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit 27,6 Mio. € positiv (Vorjahr 1,7 Mio. €) und wird überwiegend durch Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens im Rahmen der durchgeführten Kapitalerhöhung bestimmt.

Zum 31. Dezember 2017 beliefen sich die liquiden Mittel des STEICO Konzerns auf 25,5 Mio. € (Vorjahr 17,6 Mio. €), die in Tagesgeldern, Festgeldern und Kontokorrentguthaben

angelegt sind. Es wird eine risikominimierende Anlagestrategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen gewährleistet.

Das geplante Gesamt-Investitionsvolumen in 2018 beläuft sich auf ca. 45 Mio. €. Zur Finanzierung dieser Investitionen dienen neben den vorhandenen Finanzmittelfonds sowie den Mittelzuflüssen aus dem operativen Cashflow weiterhin Bankendarlehen.

Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Das Umsatzwachstum des STEICO Konzerns lag im Jahr 2017 mit 10,2% im Rahmen der Erwartungen. Sowohl die Nachfrage nach Holzfaserdämmstoffen wie auch der gestiegene Absatz von Konstruktionsprodukten trugen zu der positiven Entwicklung bei.

Der STEICO Konzern ist mit seiner einzigartigen Positionierung als Systemanbieter für ökologisches Bauen, seinem umfassenden Sortiment und seinen großen, integrierten Produktionsstandorten sehr gut für die weitere Entwicklung aufgestellt. Sowohl die GuV wie auch die Bilanz

zeigen eine gesunde Unternehmensgruppe mit großem Wachstumspotenzial. Weiterhin ist der Geschäftserfolg des STEICO Konzerns auch von der Möglichkeit einer vorteilhaften Wechselkursabsicherung PLN zu € abhängig. Im Geschäftsjahr 2017 gelang eine durchschnittliche Absicherung eines überwiegenden Anteils der Wareneinkäufe in PLN oberhalb des Kalkulationskurses von 4,30 PLN/€. Insgesamt verfügt der STEICO Konzern über ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell und solide Finanzen und wird nach Ansicht der Unternehmensführung seinen Wachstumskurs langfristig fortsetzen.

IV. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DES STEICO KONZERNS IM ÜBERBLICK:

In T€	2017	2016
Umsatz	230.307	208.941
Gesamtleistung	232.284	210.828
Rohergebnis	102.424	92.537
Personalaufwand	39.857	33.971
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	37.906	33.237
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	22.019	18.312
Finanzergebnis	-1.131	-1.616
Ergebnis vor Steuern (EBT)	20.888	16.696
Konzernjahresüberschuss	15.267	11.560
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.071	7.806
Bilanzsumme	298.705	239.757

Zur internen Steuerung des Konzerns werden insbesondere die Kennzahlen Umsatz und EBIT verwendet.

2. NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Umweltschutzelange

Als Vertriebsgesellschaft mit einem umfangreichen Sortiment ökologischer Produkte legt der STEICO Konzern großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Schonung der natürlichen Ressourcen. Das Holz als Rohstoff der STEICO Produkte stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, die größtenteils nach den Regeln der anerkannten Organisationen FSC® (Forest Stewardship Council) oder PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert sind.

Mit dem IBR®-Siegel tragen die STEICO Dämmstoffe ein angesehenes Qualitätssiegel für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte. Seit dem Februar 2016 verfügt der STEICO Konzern zudem über eine Umwelt-Produktdeklaration (EPD) für Holzfaser-Dämmstoffe, mit der er sein Nachhaltigkeits-Engagement zusätzlich unter Beweis stellt.

Produkte aus dem STEICO Sortiment werden regelmäßig vom bekannten Verbraucher-Magazin ÖKO-TEST untersucht und wurden in der Vergangenheit stets mit „sehr gut“ bewertet. Im letzten Test aus dem August 2017 erhielt das Produkt „STEICOzell“ erneut ein „sehr gut“.

Der Schutz der Umwelt ist einer der Grundpfeiler der STEICO

Unternehmensphilosophie. Mit ihren Maßnahmen und Auszeichnungen zeigt der STEICO Konzern, dass Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können und festigt damit seine Position als eines der führenden Unternehmen für umweltfreundliche Bauprodukte.

Personal

Im Jahr 2017 beschäftigte der STEICO Konzern durchschnittlich 1.540 Mitarbeiter (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse) (Vorjahr 1.378). Die Mitarbeiter des STEICO Konzerns tragen entscheidend zum langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe bei. Die STEICO Gesellschaften streben danach, hochqualifiziertes Personal zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Die Basis dafür ist eine offene Unternehmenskultur, die auf flachen Hierarchien, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Zur Stärkung der Mitarbeiterbindung werden Fortbildungsmaßnahmen aktiv gefördert.

C. NACHTRAGSBERICHT

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses der STEICO SE sind keine besonderen Ereignisse eingetreten.

D. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Nachfolgende Ausführungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung sowie im Prognosebericht sind naturgemäß mit einer gewissen Prognoseunsicherheit verbunden.

I. RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Daher ist das bewusste Eingehen von Risiken notwendige Voraussetzung für den Gesamterfolg des Unternehmens. Der STEICO Konzern verfügt dementsprechend über ein Risikomanagementsystem, über das Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die Risiken in den Bereichen Produktion und Beschaffung liegen primär bei den Tochtergesellschaften STEICO Spółka z o.o. (Polen), STEICO Joist Spółka z o.o. (Polen) und STEICO Casteljaloux S.A.S. (Frankreich), können sich jedoch direkt auf die STEICO SE auswirken. Sie werden bei den Tochtergesellschaften überwacht und gesteuert. Veränderungen bzw. kritische Entwicklungen werden an die Unternehmensleitung der STEICO SE berichtet. Das Risikomanagementsystem wird laufend auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst, um

den Erfordernissen eines im Freiverkehr notierten Unternehmens und den Anforderungen des Aktiengesetzes gerecht zu werden.

II. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. ABHÄNGIGKEIT VON DER KONJUNKTUR SOWIE DER ENTWICKLUNG DER BAU- UND BAUZULIEFERINDUSTRIE

Als Unternehmen der Bauzulieferindustrie ist der STEICO Konzern unter anderem abhängig von der konjunkturellen Gesamtentwicklung wie auch der Entwicklung der europäischen Bauindustrie. Zwar agiert der STEICO Konzern in einem Nischenmarkt, der sich in der Vergangenheit bereits als sehr robust gegen konjunkturelle Schwankungen erwiesen hat – dennoch könnte eine anhaltende Rezession auf wichtigen Märkten oder ein längerfristiger Rückgang der Bautätigkeit Umsatz und Ertrag des Konzerns belasten.

2. PRODUKTIONSRIKISKEN

Als Produktions- und Vertriebsunternehmen ist der STEICO Konzern abhängig vom zuverlässigen Betrieb der installierten Produktionsanlagen sowie der reibungslosen Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen bei den produzierenden Tochtergesellschaften. Risiken, die die Produktion beeinträchtigen könnten, sind insbesondere höhere Gewalt durch Feuer oder Hochwasser, technisches Versagen oder die Versagung bzw. Rücknahme behördlicher Genehmigungen zum Betrieb der Anlagen. Auch können Verunreinigungen der Umwelt durch Emissionen oder Betriebsstörungen und damit einhergehende Anlagenstillstände nicht ausgeschlossen werden. Der STEICO Konzern begegnet diesen Risiken durch regelmäßige Wartungen, bauliche und organisatorische Vorsichtsmaßnahmen und hat zudem entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zu den Genehmigungsbehörden gepflegt.

3. STANDORTRIKISKEN

Im Jahr 2017 produzierte der STEICO Konzern an drei Standorten und nutzte damit verschiedene Standortvorteile. Je nach Lage können mit der Wahl eines Standortes aber auch Risiken verbunden sein, z. B. Wechselkursschwankungen oder regional höhere Rohstoff- und Energiekosten. Für den STEICO Konzern als Hersteller von leichten und voluminösen Dämmstoffen ist die Nähe zwischen Produktion und Absatzmarkt gleichzeitig ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor. Ein Aufbau neuer Standorte - über Standortentwicklung oder

Akquisitionen - zur Gewährleistung des künftigen Wachstums kann aber ebenfalls mit Risiken behaftet sein, z. B. mit Finanzierungsrisiken, Personal-, Produktions- oder Organisationsrisiken.

4. RISIKEN AUS INVESTITIONEN ANDERER HERSTELLER

Der STEICO Konzern agiert in einem dynamischen Marktumfeld. Als das führende Unternehmen im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe steht der STEICO Konzern daher in ständigem Wettbewerb mit anderen europäischen Herstellern. Umfangreiche Neuinvestitionen der Wettbewerber zum Aufbau zusätzlicher Kapazitäten können mittelfristig zu Preisreduktionen oder einer schlechteren Auslastung der STEICO Produktionskapazitäten führen. Das wiederum könnte die Renditen des STEICO Konzerns belasten. Jedoch hat STEICO wesentliche Barrieren aufbauen können, um die Marktposition zu schützen und auszubauen. Hierzu zählen u.a. eine effiziente Vertriebsorganisation mit Zugang zu den wichtigsten Absatzmärkten sowie Markteintrittsbarrieren bei den produzierenden Tochtergesellschaften wie Produktions- und Entwicklungs-Know-how, das branchenweit umfangreichste Sortiment, zahlreiche bauaufsichtliche Zulassungen, sowie ein moderner Anlagenpark mit flexibel nutzbaren Produktionskapazitäten.

5. WÄHRUNGSRIKISKEN

Es bestehen Wechselkursrisiken, da der STEICO Konzern im Jahr 2017 größtenteils in Polen und damit im Währungsbereich Zloty produzierte. Da die Produkte international vertrieben werden und daher in € sowie in anderen Währungen, z. B. in GBP und USD, in Rechnung gestellt werden, können sich Wechselkursveränderungen zu Ungunsten des STEICO Konzerns auswirken. Der STEICO Konzern beobachtet und bewertet Wechselkursentwicklungen im Rahmen seines Risikomanagementsystems und führt regelmäßig Kurssicherungsmaßnahmen mit dem Ziel durch, eine möglichst stabile Kalkulationsbasis für den STEICO Konzern zu schaffen.

6. ABHÄNGIGKEITEN / RISIKEN AUS KURSSICHERUNGSGESCHÄFTEN

Die kontrahierten Kurssicherungsgeschäfte beinhalten strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD mit zum Teil variablen Nominal, Devisenswaps und Zinsswaps mit Währungsoption. Diese bieten die Chance auf gegenüber klassischen Geschäften günstigere Kursabsicherungen. Gleichzeitig können sich hieraus aber entsprechend den komplex ausgestalteten Vertragsinhalten auch Ertrags- und Liquiditätsrisiken für den STEICO Konzern aus

erhöhten Abnahmemengen einerseits oder dem Wegfall von Sicherungsvolumen andererseits ergeben, die in Abhängigkeit von der jeweiligen Kursentwicklung insbesondere zwischen dem Polnischen Zloty als wesentlicher Fremdwährung auf der Beschaffungsseite und dem Euro auftreten können.

7. RISIKEN AUS DEM WETTBEWERB MIT ANDEREN HERSTELLERN UND AUFGRUND VON PRODUKTHAFTUNGEN

Umsatzeinbußen können entstehen, wenn sich Bestandskunden für die Produkte der Wettbewerber entscheiden. Gründe hierfür könnten in erster Linie Lieferengpässe oder Qualitätsmängel sowie eine verfehlte Produkt- oder Preispolitik sein. Eine vorausschauende Produktionsplanung, ein funktionierendes Logistiksystem, ein intensives Qualitätsmanagement (ISO 9001:2015 Zertifizierung der STEICO Spółka z o.o) sowie eine intensive Beobachtung der Entwicklung der Märkte minimieren diese Risiken jedoch. Zusätzlich bestehen Versicherungen für den Fall von Produkthaftungen für sämtliche Gesellschaften des STEICO Konzerns.

8. RISIKEN DURCH ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN KUNDEN

Das Risiko von Kundenabhängigkeiten wird durch die hohe Anzahl an Kunden sowie deren ausgewogenen Anteil am Gesamtumsatz begrenzt. So trägt im Berichtsjahr kein Kunde zu mehr als 3,1% zum gesamten Umsatzvolumen des STEICO Konzerns bei. Mit den zehn größten Kunden erwirtschaftete der STEICO Konzern 18,4% seiner Umsätze, so dass auch in dieser Hinsicht keine Abhängigkeit von Einzelkunden besteht.

9. RISIKEN AUS DER ABHÄNGIGKEIT VON LIEFERANTEN

Neben den selbst hergestellten Produkten vertreibt der STEICO Konzern eine Reihe von Handelswaren, wie z. B. Produkte zur Dichtigkeit der Gebäudehülle. Nicht bei allen Produkten können die Lieferanten kurzfristig gewechselt werden. Lieferschwierigkeiten der Hersteller können sich daher auf den Erfolg des Unternehmens auswirken. Die Geschäftsleitung beobachtet fortwährend die Geschäftsverbindung zu den STEICO Partnern und prüft bei Bedarf Alternativen, z. B. durch Ersatzbeschaffungen oder Eigenproduktion. So soll sichergestellt werden, dass der Ausfall einzelner Lieferanten keine langfristigen Beeinträchtigungen mit sich bringt.

10. RISIKEN AUS FORDERUNGS AUSFÄLLEN

Ein weiteres operatives Risiko stellen Forderungsausfälle dar, die die Liquidität des Konzerns einschränken könnten. Ausstehende Forderungen sind jedoch zu einem überwie-

genden Anteil im Rahmen einer Warenkreditversicherung abgesichert, wodurch dieses Risiko minimiert ist. Im Jahr 2017 kam es zu keinen nennenswerten Forderungsausfällen.

11. RISIKEN AUS DEM FINANZIERUNGSBEDARF

Zur Realisierung des von der Geschäftsführung geplanten Wachstums sind neben den erwirtschafteten Gewinnen sowie den vorhandenen liquiden Mitteln auch Fremdfinanzierungen notwendig. Die Bereitstellung und der Erhalt solcher Finanzierungen unterliegen unterschiedlichen Risiken wie z. B. dem Bonitätsrisiko und Kapitalmarktrisiko. Grundsätzlich werden Investitionsprojekte erst mit Sicherstellung der Finanzierung freigegeben. Verzögerungen in der Beschaffung von geeigneten Finanzierungsmitteln für Investitionsprojekte in der Zukunft können zu Verzögerungen oder zur Aufgabe von geplanten Investitionsprojekten führen.

12. ABHÄNGIGKEIT VON PERSONEN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Für die Erreichung der unternehmerischen Ziele des STEICO Konzerns ist es von großer Bedeutung, qualifizierte Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen. Dies trifft sowohl auf Führungspositionen wie auch auf besonders qualifiziertes Personal in den jeweiligen Fachbereichen zu. Der STEICO Konzern ist bestrebt, die Erfahrungen und Kontakte wichtiger Mitarbeiter auch auf andere Mitarbeiter zu übertragen und pflegt laufende Kontakte zu diversen Institutionen, z. B. zu Ausbildungseinrichtungen, um qualifiziertes Personal zu werben.

13. RISIKEN AUS DER AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Im Rahmen der laufenden Geschäftsausweitung und Internationalisierung sieht sich der STEICO Konzern einer zunehmenden Komplexität ausgesetzt. Dies betrifft sowohl die Bereiche der Administration als auch der Organisation. Um einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden Zuständigkeiten und Abläufe regelmäßig überprüft und, wenn erforderlich, personell neu ausgerichtet. Hinzu kommt ein verstärkter administrativer Aufwand im Zuge der Notierung an den Wertpapierbörsen in Frankfurt und München. Damit verbunden sind Melde- und Veröffentlichungspflichten, deren Nichteinhaltung unter anderem das Risiko börsenrechtlicher Maßnahmen mit sich bringen würde. Um diesem Risiko zu begegnen, hat der STEICO Konzern die notwendigen organisatorischen Prozesse geschaffen und klare Zuständigkeiten benannt.

14. RISIKEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN

Auch stellen potenzielle Rechtsstreitigkeiten ein Risiko für das operative Ergebnis dar. Jedoch bestanden im Geschäftsjahr 2017 keine laufenden Prozesse, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf des STEICO Konzerns hätten auswirken können bzw. künftig negativ auswirken können.

III. CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Aufbauend auf dem breiten Produktsortiment und den laufenden Produktentwicklungen plant der STEICO Konzern Umsätze und Marktanteile in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Dabei kann das Unternehmen nach Ansicht der Unternehmensführung von folgenden zentralen Entwicklungsmöglichkeiten profitieren:

1. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH NATÜRLICHEN DÄMMSTOFFEN

Als europäischer Marktführer bei ökologischen Dämmstoffen aus Holzfaser profitiert die STEICO SE in besonderem Maße von der anhaltenden Nachfragesteigerung nach ökologischen Dämmstoffen. Zunehmend rücken auch die vielfältigen bauphysikalischen Vorteile wie sommerlicher Hitzeschutz, Diffusionsoffenheit und Schutz vor Feuchteschäden in den Fokus der Bauherren. Daneben werden europaweit auch die Anforderungen an die Gebäude-Energieeffizienz laufend verschärft. Ein besonders hohes Marktpotenzial sieht die Unternehmensführung in der zunehmenden energetischen Sanierung des Gebäudebestandes. Laut einer EU-Richtlinie aus dem Jahr 2010 dürfen Neubauten ab dem Jahr 2020 nur noch als sog. Niedrigstenergiegebäude errichtet werden. Auch bei energetischen Sanierungen wurden weitreichende Verschärfungen der Energie-Effizienz-Richtlinien beschlossen. Die EU-Mitgliedsländer haben die Umsetzung in nationales Recht in den vergangenen Jahren intensiv vorangetrieben. Weitere Verschärfungen der Energie-Effizienz-Anforderungen zur Erfüllung der Richtlinie stehen aber noch aus und dürften die Nachfrage nach natürlichen Dämmstoffen auch in den kommenden Jahren ansteigen lassen.

2. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH KONSTRUKTIVEN BAUPRODUKTEN

Mit dem Vertrieb von Stegträgern und Furnierschichtholz agiert der STEICO Konzern auch im Markt für konstruktive Bau-Elemente. Als Ersatzprodukte für Konstruktions-Vollholz (KVH) und Brettschichtholz (BSH) sind diese Produkte eine wirtschaftliche Alternative – einerseits im Holzrahmenbau, andererseits auch im Massivbau, z. B. für Deckenkonstruk-

tionen oder bei der Fassadensanierung. Aufgrund ihrer Produkteigenschaften (u. a. Reduzierung von Wärmebrücken, dimensionsstabil, geringes Eigengewicht und hervorragende statische Eigenschaften) finden STEICO Konstruktionsprodukte Einsatz in Wänden, Dächern, Decken und Böden. Gleichzeitig sind sie auf den Einsatz von STEICO-Dämmstoffen abgestimmt, so dass dem Kunden ein wechselseitig optimiertes Konstruktions- und Dämmsystem angeboten werden kann: fast die komplette Gebäudehülle aus einer Hand.

Mit dem eigenen Bausystem nimmt STEICO branchenweit eine Sonderstellung ein, erschließt sich neue Absatzmärkte und reduziert gleichzeitig die Abhängigkeit von einzelnen Segmenten. Für die Kunden ergeben sich weitere Vorteile wie z. B. die Möglichkeit der Frachtoptimierung als Folge gemischter Ladungen aus Dämmstoffen und Konstruktionsmaterialien.

3. CHANCEN DURCH HÖHERE WERTSCHÖPFUNGSTIEFE

Der STEICO Konzern vertreibt in vielen Märkten Handelswaren als Ergänzung zu den selbstproduzierten Waren. Aktuell sind dies z. B. Luftdichtungsfolien und Komponenten für Wärmedämm-Verbundsysteme. STEICO prüft diese Waren laufend auf ihre Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie auf ihre Bedeutung im STEICO Bausystem. Dort, wo es langfristig sinnvoll erscheint, investiert STEICO in die Eigenproduktion, wie z. B. bei Furnierschichtholz, um Abhängigkeiten zu reduzieren und die Margen zu verbessern.

4. CHANCEN AUFGRUND DER EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE

Als innovatives Wachstumsunternehmen entwickelt der STEICO Konzern sein Sortiment laufend weiter. Neben der Weiterentwicklung des integrierten Konstruktions- und Dämmsystems liegt der Fokus dabei auch auf Spezial- und Industrieprodukten, die mit den STEICO Produktionsanlagen hergestellt werden können. Nach Ansicht der Unternehmensführung erschließen sich dadurch weitere Anwendungsbereiche, so dass das Sortiment um weitere margenstarke Produkte ergänzt werden kann.

5. CHANCEN AUS DER WEITEREN INTERNATIONALISIERUNG

Neben der Produkterweiterung bietet sich auch die Chance der weiteren Internationalisierung, um die Umsätze zu steigern. Im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete der STEICO Konzern rund 66,4% seines Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes. Kurzfristig bieten vor allem Großbritannien und der Alpenraum Wachstumschancen. Langfristig können sich auch die osteuropäischen Länder zu einem

attraktiven Markt für die STEICO Sortimente Dämmstoffe und Träger entwickeln. Mit dem geplanten Auf- und Ausbau der Vertriebswege und der erweiterten Produktionskapazitäten können so neue Wachstumspotenziale erschlossen werden.

6. CHANCEN AUFGRUND PROZESSOPTIMIERUNGEN UND EFFIZIENZSTEIGERUNGEN

Der STEICO Konzern überprüft ständig die Prozesse bei Beschaffung, Produktion, Verwaltung und Vertrieb und optimiert diese zur Erzielung weiterer Effizienzsteigerungen sowie zur Gewinnung von Synergieeffekten. So investiert STEICO fortlaufend in die Automatisierung der Produktion sowie in die Digitalisierung, Prozessoptimierung und Verschlankeung von Verwaltungsstrukturen mit dem Ziel, sich branchenweit als Kostenführer zu etablieren.

Auf der Währungsseite geht die operative Planung in 2018 für den Wareneinkauf in den polnischen Werken von einem durchschnittlichen PLN/€-Wechselkurs von 4,15 bis 4,25 aus. Durch Devisensicherungsgeschäfte wird dabei sichergestellt, dass die benötigten PLN-Mengen zu einem durchschnittlichen Kurs deutlich oberhalb von 4,30 PLN/€ erworben werden können.

Feldkirchen, den 18.04.2018

Udo Schramek Holger Jödecke Uwe Klaus Lange

Dr. David Meyer Milorad Rusmir Heiko Seibert

Steffen Zimny

IV. PROGNOSEBERICHT

Sofern sich die Konjunktur nicht verschlechtert, strebt die Unternehmensführung für 2018 im Vergleich zum Berichtsjahr ein Umsatzwachstum von etwa 15% an. Beim EBIT wird für 2018 erneut ein Wachstum im oberen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet.

Ausschlaggebend hierfür wird nach Ansicht der Unternehmensführung überwiegend die zu erwartende positive Entwicklung der Konstruktionsprodukte sein. Durch die erhöhte Eigenproduktion von Furnierschichtholz wird ein weiteres Wachstum erwartet, wobei weiterhin Potenzial für Margenverbesserungen existiert, wenn auch im geringeren Umfang als in 2017.

Eine weitere Belebung des Marktes resultiert nach Auffassung der Unternehmensführung aus der europäischen Gesetzgebung (Verpflichtung zu Neubauten in Niedrigstenergiebauweise ab 2020) sowie aus staatlichen Förderprogrammen für energieeffizientes Bauen und Sanieren. Darüber hinaus herrscht in vielen Staaten Europas Wohnungsknappheit, was die Bautätigkeit insgesamt beleben dürfte. Die Unternehmensführung rechnet daher damit, dass die gesamte Nachfrage nach energieeffizienten Bauprodukten weiter anziehen wird. Dabei wird erwartet, dass der Teilmarkt der ökologischen Holzfaser-Dämmstoffe wie in der Vergangenheit stärkere Wachstumsraten als der europäische Gesamtmarkt für Dämmstoffe aufzeigt.

Zusätzliches Wachstumspotenzial erwartet sich die Unternehmensführung aus der fortschreitenden Internationalisierung des Geschäfts sowie aus der laufenden Entwicklung von Spezialprodukten.

STEICO Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.- 31.12.2017

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	230.307.079,65	208.941.228,73
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.347.405,18	1.398.565,14
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	629.355,29	488.483,44
	232.283.840,12	210.828.277,31
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: 3.197 T€ (Vorjahr: 3.322 T€)	5.835.397,43	6.634.516,65
	238.119.237,55	217.462.793,96
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-134.327.677,13	-123.092.170,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.367.064,63	-1.833.260,42
6. Rohergebnis	102.424.495,79	92.537.363,12
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-32.329.514,12	-27.151.141,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: 645 T€ (Vorjahr: 408 T€)	-7.527.258,47	-6.820.314,02
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.886.934,71	-14.924.516,46
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: 1.934 T€ (Vorjahr: 4.199 T€)	-24.661.567,92	-25.328.991,74
10. EBIT	22.019.220,57	18.312.399,22
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	566.905,16	533.774,35
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-530.854,52
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.698.171,10	-1.619.172,00
14. Finanzergebnis	-1.131.265,94	-1.616.252,17
15. Ergebnis vor Steuern	20.887.954,63	16.696.147,05
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.693.907,90	-3.604.363,71
17. Ergebnis nach Steuern	17.194.046,73	13.091.783,34
18. Sonstige Steuern	-1.926.916,02	-1.531.420,75
19. Konzernjahresüberschuss	15.267.130,71	11.560.362,59
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	23.210.009,32	13.954.213,73
21. Konzernbilanzgewinn	38.477.140,03	25.514.576,32

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

STEICO Konzernbilanz zum 31.12.2017

AKTIVA

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.486.642,13	1.496.259,89
2. Geleistete Anzahlungen	112.811,98	0,00
	1.599.454,11	1.496.259,89
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.131.637,96	47.090.435,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	114.561.500,50	81.024.658,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.238.882,29	2.291.734,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.560.606,86	30.943.656,23
	200.492.627,61	161.350.484,05
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.137,90	2.024,81
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.618,62	8.162,71
3. Sonstige Ausleihungen	211.700,00	211.700,00
	222.456,52	221.887,52
	202.314.538,24	163.068.631,46
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.701.537,91	15.369.266,71
2. Unfertige Erzeugnisse	1.551.738,21	1.131.737,67
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.642.413,78	13.126.092,06
4. Geleistete Anzahlungen	117.593,61	68.825,92
	35.013.283,51	29.695.922,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.878.931,17	17.659.065,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.119,62	4.208,22
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.076.691,51	9.601.009,83
	33.963.742,30	27.264.283,99
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	43.247,15	53.871,01
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	25.528.972,69	17.610.081,41
	94.549.245,65	74.624.158,77
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	783.434,02	933.324,85
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	1.057.860,97	1.131.260,18
	298.705.078,88	239.757.375,26

| PASSIVA

	31.12.2017	31.12.2016
	€	
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	14.083.465,00	12.803.150,00
II. Kapitalrücklage	104.911.923,60	81.226.096,15
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	7.050.000,00	7.050.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-3.510.567,38	-12.489.603,39
V. Konzernbilanzgewinn	38.477.140,03	25.514.576,32
	161.011.961,25	114.104.219,08
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.654.868,25	2.210.712,60
2. Steuerrückstellungen	2.495.304,17	1.691.430,37
3. Sonstige Rückstellungen	8.794.599,06	8.289.767,20
	13.944.771,48	12.191.910,17
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.651.559,11	84.148.761,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	129.592,50	207.065,70
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.715.554,38	18.206.350,03
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: 1.798 T€ (Vorjahr: 1.732 T€) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.464 T€ (Vorjahr 1.575 T€)	8.807.131,88	9.166.720,75
	122.303.837,87	111.728.897,48
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.818,01	185.691,17
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	1.437.690,27	1.546.657,36
	298.705.078,88	239.757.375,26

STEICO Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	2017	2016
	€	€
I. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	15.267.130,71	11.560.362,59
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.886.934,71	15.455.370,98
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	957.107,51	606.183,68
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-629.355,29	-488.483,44
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.856.304,77	-5.298.111,61
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.893.269,12	7.924.174,44
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	179.994,05	303.379,90
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.026.857,94	1.066.254,56
9. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.693.907,90	3.604.363,71
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-2.925.601,98	-1.814.365,53
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	25.493.939,90	32.919.129,28
II. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.168.749,03	-2.106.574,75
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	243.289,63	2.728.093,38
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45.626.564,92	-28.003.994,81
4. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,01	39.633,87
5. + Erhaltene Zinsen	566.905,16	533.774,35
6. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-45.985.119,15	-26.809.067,96
III. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
1. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	24.966.142,45	0,00
2. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	16.500.044,11	5.127.776,92
3. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-9.997.246,00	0,00
4. - Gezahlten Zinsen	-1.601.883,10	-1.511.332,91
5. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.304.567,00	-1.920.472,50
6. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	27.562.490,46	1.695.971,51
IV. FINANZMITTELFONDS		
1. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.071.311,21	7.806.032,83
2. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	847.580,07	-563.380,95
3. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.610.081,41	10.367.429,52
4.= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	25.528.972,69	17.610.081,40

STEICO Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2017

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzern- bilanzgewinn	Konzern- eigenkapital
		Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen			
	€	€	€	€	€	€
Stand am 01.01.2016	12.803.150,00	81.226.096,15	7.050.000,00	-7.599.608,67	15.874.686,23	109.354.323,71
Gezahlte Dividenden					-1.920.472,50	-1.920.472,50
Währungs- umrechnung				-4.889.994,72		-4.889.994,72
Konzernjahres- überschuss					11.560.362,59	11.560.362,59
Stand am 31.12.2016	12.803.150,00	81.226.096,15	7.050.000,00	-12.489.603,39	25.514.576,32	114.104.219,08
Stand am 01.01.2017	12.803.150,00	81.226.096,15	7.050.000,00	-12.489.603,39	25.514.576,32	114.104.219,08
Gezahlte Dividenden					-2.304.567,00	-2.304.567,00
Kapitalerhöhung	1.280.315,00	23.685.827,45				24.966.142,45
Währungs- umrechnung				8.979.036,01		8.979.036,01
Konzernjahres- überschuss					15.267.130,71	15.267.130,71
Stand am 31.12.2017	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-3.510.567,38	38.477.140,03	161.011.961,25

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Für den Konzernabschluss kommen die Regelungen der §§ 294 ff. HGB zur Anwendung. Der Konzernabschluss wurde aufgrund gesetzlicher Vorschriften erstellt.

Die STEICO SE ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 195871 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Otto-Lilienthal-Ring 30, 85622 Feldkirchen.

2. KONZERNSTRUKTUR UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die STEICO SE ist zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die STEICO SE folgt bei der Konsolidierung den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschlussstichtag ist der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft (§ 299 Abs. 1 HGB). Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden ebenfalls auf den 31.12.2017 aufgestellt (§ 299 Abs. 2 HGB). Der Konzernabschluss wurde aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entwickelt. In den Konzernabschluss werden 7 (Vorjahr: 7) Tochterunternehmen durch Vollkonsolidierung einbezogen. Auf die Konsolidierung von 7 (Vorjahr: 7) verbundenen Unternehmen wird verzichtet.

3. KONZERNBILANZIERUNGS- UND -BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2-5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchrechte über 20 Jahre.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt gem. § 253 HGB i.V.m. § 255 HGB zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer. Im Berichtsjahr wurden Zinsen für Fremdkapital, das der Finanzierung von technischen Anlagen und Maschinen dient und auf deren Herstellungszeitraum entfällt, in Höhe von 265 T€ als Bestandteil der Herstellungskosten aktiviert.

Die Abschreibungen werden für Gebäude linear vorgenommen, für Maschinen wird sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode angewandt, Abschreibungen für Büroeinrichtung und EDV-Hardware werden sowohl linear als auch degressiv vorgenommen.

Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens erfolgt seit dem 01.01.2011 eine sofortige aufwandswirksame Erfassung.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten/Herstellungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung der Einzelwertberichtigung wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Das Bilanzierungswahlrecht gem. § 250 Abs. 3 S.1 HGB für die Bildung eines Disagios wurde in Anspruch genommen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen, aus steuerlichen Verlustvorträgen und aus Konsolidierungsvorgängen. Die sich auf Ebene der Einzelgesellschaften ergebenden Steuerentlastungen wurden nach dem Wahlrecht des § 274 i.V.m. § 306 HGB aktiviert.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt gem. § 253 Abs. 2 HGB nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung bekannt gegeben wird. Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Saldierung der Verpflichtung mit der Rückdeckungsversicherung gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zu den steuerlichen Bilanzansätzen der einbezogenen Unternehmen.

4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit einem zeitnahen Kurs bzw. dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt nach der „modifizierten Stichtagskursmethode“ gemäß § 308a HGB.

Die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals wurden zum Stichtagskurs umgerechnet;

die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet; das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung (Euro).

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnungskurse PLN/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2017:	4,17700
Durchschnittskurs 2017:	4,24274

Die Umrechnungskurse GBP/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2017:	0,88723
Durchschnittskurs 2017:	0,87572

5. KAPITALKONSOLIDIERUNG (§§ 301, 309 HGB)

Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Sp. z o.o., der SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o., der STEICO CEE Sp. z o.o., der STEICO France SAS und der STEICO UK Ltd. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. nach der sogenannten Buchwertmethode. Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Casteljaloux SAS sowie der STEICO JOIST Sp. z o.o. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 HGB nach der sogenannten Neubewertungsmethode.

6. SCHULDENKONSOLIDIERUNG (§ 303 HGB)

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen verrechnet. Die bei der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Kursdifferenzen wurden erfolgsneutral behandelt.

7. ZWISCHENERFOLGSELIMINIERUNG (§ 304 HGB)

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen, die aus Sicht des Konzerns nicht realisiert sind, werden im Konzernabschluss eliminiert.

8. AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden alle konzerninternen Umsätze aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Leistungsbeziehungen eliminiert.

STEICO Konzern-Anhang zum 31.12.2017

II. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017 ist aus dem nachfolgend dargestellten Anlagespiegel ersichtlich (§ 284 Abs. 3 HGB).

Anlagespiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2017 €
	Stand 01.01.2017 €	Zugang 2017 €	Abgang 2017 €	Umbuchung 2017 €	Währungsdiff. 2017 €	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.462.212,27	1.055.937,05	13.292,47	62.805,46	136.473,19	7.704.135,50
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	112.811,98	0,00	0,00	0,00	112.811,98
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	6.462.212,27	1.168.749,03	13.292,47	62.805,46	136.473,19	7.816.947,48
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.602.723,95	11.336.634,27	92.439,07	6.643,04	2.934.787,45	76.788.349,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	155.894.561,79	41.134.852,07	1.466.014,95	-78.149,37	8.134.362,08	203.619.611,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.266.734,01	80.410,36	455.001,19	496.908,90	173.138,70	5.562.190,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.943.656,24	-6.295.976,49	208.793,00	-488.208,03	1.609.928,15	25.560.606,87
Summe Sachanlagen	254.707.675,99	46.255.920,21	2.222.248,21	-62.805,46	12.852.216,38	311.530.758,91
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	505.868,09	0,00	0,01	0,00	28.254,50	534.122,58
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30.852,78	0,00	0,00	0,00	1.723,23	32.576,01
3. Sonstige Ausleihungen	211.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	211.700,00
Summe Finanzanlagen	748.420,87	0,00	0,01	0,00	29.977,73	778.398,59
Summe Anlagevermögen	261.918.309,13	47.424.669,24	2.235.540,69	0,00	13.018.667,30	320.126.104,98

Stand 01.01.2017 €	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2017 €	Buchwerte	
	Zugang 2017 €	Abgang 2017 €	Währungsdiff. 2017 €		Buchwert 31.12.2017 €	Buchwert 31.12.2016 €
4.965.952,38	1.121.112,85	823,94	131.252,08	6.217.493,37	1.486.642,13	1.496.259,89
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	112.811,98	0,00
4.965.952,38	1.121.112,85	823,94	131.252,08	6.217.493,37	1.599.454,11	1.496.259,89
15.512.288,84	2.411.293,10	77.018,53	810.148,27	18.656.711,68	58.131.637,96	47.090.435,11
74.869.903,42	11.722.849,43	1.358.394,47	3.823.752,74	89.058.111,12	114.561.500,50	81.024.658,37
2.974.999,67	631.679,33	376.020,06	92.649,55	3.323.308,49	2.238.882,29	2.291.734,34
0,01	0,00	0,01	0,00	0,00	25.560.606,87	30.943.656,23
93.357.191,94	14.765.821,86	1.811.433,07	4.726.550,56	111.038.131,29	200.492.627,62	161.350.484,05
503.843,28	0,00	0,00	28.141,40	531.984,68	2.137,90	2.024,81
22.690,07	0,00	0,00	1.267,32	23.957,39	8.618,62	8.162,71
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	211.700,00	211.700,00
526.533,35	0,00	0,00	29.408,72	555.942,07	222.456,52	221.887,52
98.849.677,67	15.886.934,71	1.812.257,01	4.887.211,36	117.811.566,73	202.314.538,25	163.068.631,46

STEICO Konzern-Anhang zum 31.12.2017

2. FINANZANLAGEN

Der Ausweis von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie von Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrifft mehrere Windpark-Beteiligungsgesellschaften in Polen.

3. UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Hinsichtlich der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Waren bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 13.077 T€ (Vorjahr 9.601 T€) sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 11.164 T€ (Vorjahr 7.988 T€), Forderungen aus Steuerrückerstattungen in Höhe von 1.208 T€ (Vorjahr 1.042 T€), Forderungen gegen Personal in Höhe von 268 T€ (Vorjahr 235 T€) und andere Vermögensgegenstände in Höhe von 437 T€ (Vorjahr 336 T€) enthalten.

4. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen Unterschiedsbetrag gem. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von 551 T€ (Vorjahr: 779 T€).

5. LATENTE STEUERN

Zum Bilanzstichtag werden latente Steueransprüche in Höhe von 1.058 T€ (Vorjahr 1.131 T€) ausgewiesen. Des Weiteren bestehen passive latente Steuern in Höhe von 1.438 T€ (Vorjahr 1.547 T€). Diese resultieren aus Verlustvorträgen und temporären Unterschieden zu steuerlichen Bilanzansätzen in den konsolidierten Einzelgesellschaften und spiegeln sich in den folgenden Bilanzposten wider:

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Grund und Boden	0	605
Gebäude	0	314
Technische Anlagen und Maschinen	192	478
Vorräte	25	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61	0
Pensionsrückstellungen	305	40
Sonstige Rückstellungen	198	1
Sonstige Verbindlichkeiten	39	0

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	0
Steuerliche Verlustvorträge	236	0
Summe	1.058	1.438

Die Ermittlung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte mit dem landesspezifischen Steuersatz der einbezogenen Gesellschaften, in denen sich die temporären Differenzen in den kommenden Jahren ausgleichen werden.

6. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der STEICO SE beträgt zum 31.12.2017 14.083 T€. Es ist in 14.083.465 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das genehmigte Kapital beläuft sich zum 31.12.2017 auf 5.121 T€. Die geschäftsführenden Direktoren sind ermächtigt, mit Zustimmung des Verwaltungsrates das Grundkapital der STEICO SE innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung des genehmigten Kapitals in das Handelsregister um insgesamt bis zu 5.121 T€ durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbetragsloser, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Angaben zur Mehrheitsaktionärin gem. § 160 (1) Nr. 8 AktG

Die STEICO SE erhielt im Geschäftsjahr 2006 folgende Mitteilung der Schramek GmbH, Feldkirchen:

„Gemäß § 20 (1) und (4) AktG teilen wir Ihnen mit, dass wir unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an Ihrer Gesellschaft halten.“

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von -3.511 T€ (Vorjahr -12.490 T€) beinhaltet im Wesentlichen die Fremdwährungseffekte aus der Folgekonsolidierung der polnischen Tochterunternehmen und des britischen Tochterunternehmens aus der Währungsumrechnung des Abschlusses 2017 gemäß der modifizierten Stichtagskursmethode sowie aus Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung.

7. RÜCKSTELLUNGEN

Pensionsrückstellungen

Bei der Ermittlung des versicherungsmathematischen Passivierungsbetrages wurde das Projected-Unit-Credit-Verfahren angewendet. Der Zinssatz, der sich auf Basis der entspre-

chenden durchschnittlichen Marktzinssätze aus den vergangenen zehn Jahren ergibt, betrug 3,68%; der sich aus den vergangenen sieben Jahren ergebende Zinssatz belief sich auf 2,8 %; der Unterschiedsbetrag von TEUR 175 unterliegt der der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 HGB. Ein Gehaltstrend war aufgrund der vertraglichen Vereinbarung bei der STEICO SE nicht zu berücksichtigen; bei den Tochtergesellschaften wurde der Gehaltstrend mit 2,0 % bzw. 2,5 % angesetzt. Ferner wurden landesübliche Sterbetafeln zugrunde gelegt.

Das zur Sicherung der Altersvorsorgeansprüche vorhandene Planvermögen der STEICO SE wurde zum 31.12.2017 mit dem beizulegenden Zeitwert (= fortgeführte Anschaffungskosten) in Höhe von 568 T€ mit dem versicherungsmathematischen Verpflichtungsbetrag der STEICO SE in Höhe von 1.265 T€ saldiert. Es wurden Erträge in Höhe von 36 T€ mit Aufwendungen in Höhe von 141 T€ verrechnet.

Bei dem Planvermögen handelt es sich um eine Rückdeckungsversicherung bei der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung Aktiengesellschaft, das durch vertragliche Vereinbarung dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus der Altersversorgungsverpflichtung dient.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Steuerzahlungen gebildet und betreffen Ertragsteuern für das Jahr 2016 sowie Ertragssteuern für das Jahr 2017.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 8.795 T€ (Vorjahr 8.290 T€) beinhalten unter anderem die Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von 297 T€ (Vorjahr 255 T€), die Rückstellung für Boni-Zahlungen an Kunden in Höhe von 3.785 T€ (Vorjahr 3.492 T€), die Rückstellung für Urlaubsansprüche in Höhe von 929 T€ (Vorjahr 869 T€), die Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 944 T€ (Vorjahr 824 T€) sowie die Rückstellung für Abschlusskosten in Höhe von 113 T€ (Vorjahr 109 T€).

8. VERBINDLICHKEITEN

In T€ (Vorjahr)	Gesamt	davon mit Restlaufzeit von		
	31.12.2017	bis zu 1 Jahr	von 1-5 Jahren	über 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	90.652	13.122	77.529	0
(Vorjahr)	(84.149)	(16.000)	(64.688)	(3.461)
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	130	130	0	0
(Vorjahr)	(207)	(207)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.715	22.715	0	0
(Vorjahr)	(18.206)	(18.206)	(0)	(0)
Sonstige				
Verbindlichkeiten	8.807	8.588	219	0
(Vorjahr)	(9.167)	(9.132)	(35)	(0)
Summe	122.304	44.555	77.749	0
(Vorjahr)	(111.729)	(43.545)	(64.723)	(3.461)

In den kurz und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist eine Verbindlichkeit in Höhe von 2,8 Mio. € enthalten, welche durch eine Grundschuld zugunsten der UniCredit Bank AG besichert ist. Die weiteren kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 87,9 Mio € sind im Rahmen des im Juli 2014 abgeschlossenen und im September 2016 geänderten Konsortialkreditvertrags sowie eines bilateralen Kredits unbesichert, wobei neben der STEICO SE die polnischen und die französische Produktionsgesellschaften als Kreditnehmer und Garanten einbezogen wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten, nicht weiter besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 2.015 (Vorjahr: T€ 3.518).

III. ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach geographischen Märkten gem. § 285 Nr. 4 HGB (in T€)

In T€	2017
Inland	77.309
Übrige EU-Länder	126.903
Sonstiges Ausland	26.095
Summe	230.307

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gem. § 285 Nr. 4 HGB (in T€)

In T€	2017
Holzfaser-Dämmstoffe	141.677
Konstruktionsprodukte (Träger)	31.999
Spezialprodukte	14.077
Holz-Großhandel	11.219
Hartfaserplatten	6.518
Konstruktionsprodukte (Furnierschichtholz)	19.357
Sonstiges	5.460
Summe	230.307

2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich im Jahr 2017 auf 629 T€ (Vorjahr 488 T€). Der Ausweis betrifft im Wesentlichen interne Leistungen im Zusammenhang mit der Erstellung maschineller Anlagen.

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In T€	2017
Kursertträge	3.197
Erträge aus dem Verkauf von CO ₂ -Emissionsrechten	71
Erträge aus Versicherungserstattungen	37
Verrechnung von Sachbezügen	299
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.304
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	166
Übrige betriebliche Erträge	761
Summe	5.835

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In T€	2017
Forderungsabschreibungen	93
Raumkosten, Miete, Reinigung	807
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	2.618
Reparaturen, Instandhaltung	4.111
KFZ-Aufwendungen	2.699
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	3.393
Provisionsaufwendungen	222
Betriebskosten	1.807
Verwaltungskosten, EDV	1.927
Telekommunikation	254
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	598
Jahresabschlusskosten	171
Kursdifferenzen und Kosten des Geldverkehrs	2.800
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	3.162
Summe	24.662

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betrug 345 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen, die von untergeordneter Bedeutung sind.

5. ZINSERGEBNIS

Im Zinsaufwand sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 151 T€ (Vorjahr 57 T€) enthalten.

6. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 3.694 T€ (Vorjahr 3.604 T€). Darin sind effektive Steueraufwendungen in Höhe von 3.730 T€ (Vorjahr 3.021 T€), latente Steueraufwendungen in Höhe von 73 T€ (Vorjahr 595 T€) und latente Steuererträge in Höhe von 109 T€ (Vorjahr 12 T€) enthalten. Die sonstigen Steuern in Höhe von 1.927 T€ (Vorjahr 1.531 T€) betreffen vor allem Liegenschaftssteuern in Polen und ertragsunabhängige Steuern in Frankreich.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge betreffen die aktivierten Eigenleistungen.

Der Finanzmittelfonds ist direkt der Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ zu entnehmen und setzt sich ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben zusammen. Es gibt keine Verfügungsbeschränkungen. Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle gab es nicht.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Angabe des vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 berechnete Gesamthonorars gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB:

Abschlussprüfungsleistungen:	77,5 T€
Andere Bestätigungsleistungen:	13,5 T€

2. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Als sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung sind zu nennen:

In T€	2017
Verpflichtung aus Nießbrauchsrechten (Gesamtverpflichtung über die Restlaufzeit)	1.984
Verpflichtungen aus Mietverträgen	397
Verpflichtungen aus Leasing	935
Verpflichtungen aus vertraglich beauftragten Investitionen	12.576
Summe	15.892

Die Umrechnung der Verpflichtungen in Fremdwährung erfolgte mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag (PLN/€ 4,1770 GBP/€ 0,88723).

Bei der STEICO Sp. z o.o. liegen Erbpacht- bzw. Nießbrauchrechte für Grundstücke mit einer Laufzeit bis 2089 vor. In vorstehender Aufstellung werden die jeweiligen Gesamtverpflichtungen bis Laufzeitende auf Basis der aktuellen Konditionen dargestellt. Die Konditionen können sich im Zeitverlauf ändern.

Die vertraglich beauftragten Investitionen betreffen das Sachanlagevermögen (Neu- und Ausbau von Produktionskapazitäten).

3. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Der Konzern ist im Rahmen seiner ordentlichen Geschäftstätigkeit relevanten Währungskurs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um zukünftige Einkäufe von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in PLN, insbesondere Holz, Strom und Kohle bzw. Gas, sowie um Personalaufwendungen in PLN. Zudem geht es um zukünftige, finanzielle Forderungen aus Warenverkäufen in den Währungen GBP und USD. Des Weiteren bestehen Risiken aus variabel verzinsten Darlehen.

Bei den zur Sicherung eingesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich um strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD mit zum Teil variablen Nominal, vor dem Bilanzstichtag ausgeübte Devisenoptionen mit Fälligkeit in 2018, Zinsswaps mit Währungsoption sowie drei Zinssatzswap zum 3-Monats-Euribor.

Zum Bilanzstichtag bestanden Währungsgeschäfte in PLN, GBP und USD, die ein Nominalvolumen von bis zu 3.582,0 Mio. PLN, bis zu 8,80 Mio. GBP bzw. bis zu 10,0 Mio. USD umfassten. Von den bestehenden 84 Geschäften (inkl. eine ausgeübte Devisenoption) wiesen 12 Geschäfte einen beizulegenden negativen Zeitwert von insgesamt 0,55 Mio. € auf. Die restlichen 72 Geschäfte hatten einen beizulegenden positiven Zeitwert von insgesamt 13,61 Mio. €. Des Weiteren bestanden drei Zinssatzswaps zum 3-Monats-Euribor auf einen Bezugsbetrag von zweimal 10 Mio. € sowie einmal 12,50 Mio. €. Diese wiesen einen beizulegenden negativen Zeitwert von 54 T€ bzw. beizulegende positive Zeitwerte von 6 T€ bzw. 72 T€ auf. Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte wurden Bewertungen der Banken herangezogen, welche die Marktwerte mit anerkannten, internen Bewertungsverfahren (markto-model Bewertung) auf Basis der aktuellen Marktdaten ermitteln.

Es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, bestimmte ökonomische Sicherungsbeziehungen durch die Bildung von Bewertungseinheiten (BWE) bilanziell nachzuvollziehen.

Hierbei werden Mikro-BWE zwischen (strukturierten) Devisentermingeschäften und zukünftigen Wareneinkäufen in PLN gebildet (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen).

Zum Bilanzstichtag wurden als Sicherungsinstrumente 52 (strukturierte) Devisentermingeschäfte mit einem beizu-

legenden positiven Zeitwert von 9,37 Mio. € und einem Nominalvolumen von bis zu 1.299,16 Mio. PLN in Bewertungseinheiten einbezogen. Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich um zukünftige Wareneinkäufe und Personalaufwendungen der polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o., die im Zeitverlauf von 01/18 bis 07/20 eintreten und sich hinsichtlich der Währungseffekte mit laufzeit- und volumenkongruenten Sicherungsgeschäften ausgleichen.

Diese sind aufgrund des Geschäftsmodells, der Geschäftsplanung und der in der Vergangenheit durchgeführten Geschäftsvolumina als hochwahrscheinlich bis sicher anzusehen.

Daneben werden Mikro BWE zwischen einem strukturierten Zinssatzswap und Verbindlichkeiten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (EURIBOR) aus einem endfälligen Investitionsdarlehen gebildet, die sich auf quartalsweise Zinszahlungen bis zum 03.07.2019 auf einen Bezugsbetrag von 10 Mio. € beziehen.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Die Bestimmung der Wirksamkeit erfolgt über einen critical-term-match.

4. EINEM ANDEREN GESCHÄFTSJAHR ZUZURECHNENDE BETRÄGE

Gem. § 285 Nr. 32 HGB sind Erträge in Höhe von 1.304 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von TEUR 166 aus dem Abgang von Sachanlagen einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen.

5. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses der STEICO SE sind keine besonderen Ereignisse eingetreten.

6. VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES

Die geschäftsführenden Direktoren schlagen vor, dass der Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 12.877.821,63 € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,21 € je dividendenberechtigter Aktie, dies entspricht einem Betrag in Höhe von 2.957.527,65 €, verwendet und der verbleibende Betrag in Höhe von 9.920.293,98 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

7. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der STEICO besteht aus 4 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor und Vorsitzender des Verwaltungsrats

Herr Uto Baader, München, Bankier, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats

Frau Katarzyna Schramek, München, Rechtsanwältin

Herr Dr. Jürgen Klass, München, Rechtsanwalt

Gemäß Satzung der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2017 an die Verwaltungsratsmitglieder Bezüge in Höhe von 90 T€ gewährt.

8. DIREKTOREN

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor der STEICO SE

Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Revision, Marketing, Forschung & Entwicklung, Technik, Qualitätssicherung, Business Development und Einkauf

Herr Holger Jödecke, München, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Prozesse und Qualitätsmanagement, Recht & Personal und IT (seit 09.03.2017)

Herr Uwe Lange, Berga, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Investitionen und Anlagen

Herr Dr. David Meyer, München, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Finanzen, Buchhaltung & Controlling

Herr Milorad Rusmir, Kirchheim, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Holzhandel

Herr Heiko Seibert, Koblenz, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Vertrieb und Schulung

Herr Steffen Zimny, Lubasz, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Produktion

Die Direktorentätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2017 mit insgesamt 4.411 T€ vergütet.

9. ARBEITNEHMER

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2017 waren 1.540 Mitarbeiter beschäftigt.

Diese teilen sich wie folgt auf:

Geschäftsbereich	Anzahl Mitarbeiter
Produktion	1.007
Vertrieb	82
Verwaltung	402
Aushilfen, Teilzeitkräfte	49
Summe	1.540

10. MUTTERUNTERNEHMEN UND KONZERNKREIS INKL. ANTEILSBESITZLISTE

Name und Sitz der Muttergesellschaft lauten:

STEICO SE
Otto-Lilienthal-Ring 30
85622 Feldkirchen

In den Konzernabschluss werden folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung
STEICO Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO CEE Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO JOIST Sp.z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO UK Ltd.	Caddington, Großbritannien	100%
STEICO France SAS	Brumath, Frankreich	100%
STEICO Casteljaloux SAS	Casteljaloux, Frankreich	100%

Die Angaben beziehen sich auf das letzte Geschäftsjahr 2017 bzw. auf den 31.12.2017.

Des Weiteren bestehen folgende verbundene Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis 2017
STEICO Windpark Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	61%	714 T€	0 T€
SW Szydłowo Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-4 T€	0 T€
SW Huta I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-1 T€	-1 T€
SW Huta II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-1 T€	-1 T€
SW Lubasz I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	2 T€	-1 T€
SW Lubasz II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-0 T€	-1 T€

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis 2017
STEICO-ENERGIA Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-3 T€	-1 T€

Eine Vollkonsolidierung der verbundenen Unternehmen unterbleibt wegen untergeordneter Bedeutung der einzelnen Unternehmen sowie der Unternehmen zusammen gemäß § 296 Abs. 2 HGB.

Eine Equity-Bilanzierung unterbleibt wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB.

Feldkirchen, den 18.04.2018

Udo Schramek Holger Jödecke Uwe Klaus Lange

Dr. David Meyer Milorad Rusmir Heiko Seibert

Steffen Zimny

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der STEICO SE, Feldkirchen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der geschäftsführenden Direktoren sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der STEICO SE, Feldkirchen, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. April 2018

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

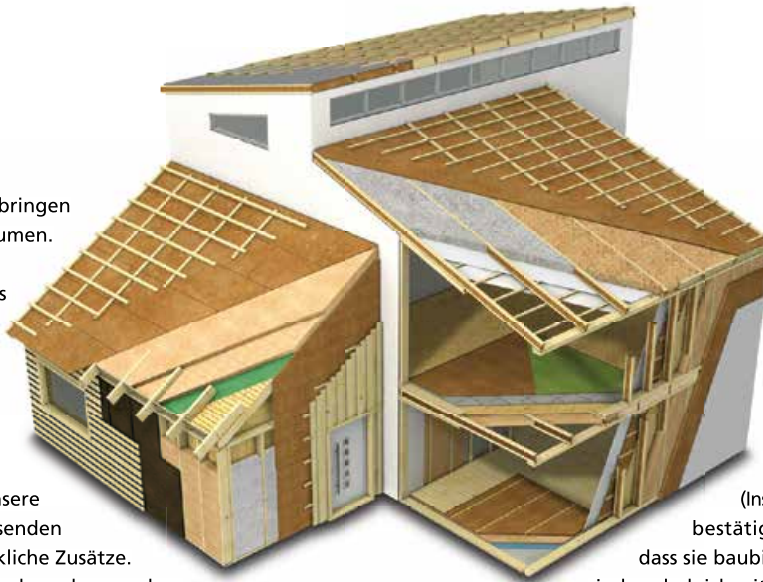
(Aumann) (Zelaskowski)
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen. Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe: STEICO Produkte tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel.



So gewährleisten die FSC® (Forest Stewardship Council®) und PEFC™-Zertifikate eine nachhaltige, umweltgerechte Nutzung des Rohstoffs Holz. Die anerkannten Prüfsiegel des IBR® (Institut für Baubiologie Rosenheim) und die Mitgliedschaft beim IBU (Institut für Bauen und Umwelt e.V.) bestätigen den STEICO Produkten, dass sie baubiologisch unbedenklich sind und gleichzeitig den Schutz der Umwelt sicherstellen. Auch bei unabhängigen Untersuchungen wie denen des ÖKO-TEST Verlags schneiden STEICO Produkte regelmäßig mit „sehr gut“ ab. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.

	Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze		Hervorragender Kälteschutz im Winter		Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz		Spart Energie und steigert den Gebäudewert
	Regensichernd und diffusionsoffen		Guter Brandschutz		Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes		Umweltfreundlich und recycelbar
	Leichte und angenehme Verarbeitung		Der Dämmstoff für Wohn-gesundheit		Strenge Qualitätskontrolle		Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktionssystem

	 www.fsc.org FSC® C128760 Das Zeloßen für verantwortungsvolle Waldfirtschaft	 www.pefc.de Förderung nachhaltiger Waldfirtschaft	 Institut für Bauen und Umwelt e.V.	 Institut für Baubiologie Rosenheim	 STEICO themen Holzwerkstoff sehr gut Ausgabe 2/2010	 Forum Holz Bau	 Mitglied der DGNB Deutsches Institut für Nachhaltiges Bauen German Sustainable Building Council	 Herstellwerk zertifiziert gem. ISO 9001:2008
---	--	---	---	---	--	--	--	---



STEICO SE • Otto-Lilienthal-Ring 30 • 85622 Feldkirchen (GER)
Tel.: +49-89-99 15 51-0 • Fax: +49-89-99 15 51-700
Internet: www.steico.com • E-Mail: info@steico.com